

Litzmannstädter Zeitung

Die GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Die Litzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf: Verlagsleitung, Buchhaltung, Anzeigenannahme, Vertrieb und Zeitungsbestellung, Druckerei und Formularverkauf, Sammelnummer 254-20, Schriftleitung: Ulrich-von-Hütten-Str. 35 (Ecke Adolf-Hitler-Str.), Fernruf 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.



Einzelpreis 10 Rpf., sonntags 15 Rpf. Monatlicher Bezugspreis 2,50 RM. (einschl. 40 Rpf. Trägerlohn) frei Haus, bei Abholung 2,15 RM., auswärts 2,50 RM. (einschl. 50 Rpf. Vertriebsrabatt), bei Postbezug 2,92 RM. einschl. 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand. Anzeigengrundpreis 15 Rpf. für die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.

25. Jahrgang

Donnerstag, 12. Februar 1942

Nr. 43

Singapur im Sturm genommen

Die Soldaten des Tenno im Besitz der stärksten Inselfestung der Welt

Riesiger Jubel in Tokio

Tokio, 11. Februar

Als das Kaiserliche Hauptquartier um die Mittagsstunde des heutigen Tages die Eroberung starker feindlicher Stellungen und den direkten Weiterstoß auf Singapur bekanntgab, bestand in Tokio kein Zweifel mehr darüber, daß Singapur noch am gleichen Tage fallen werde. Obwohl im Hinblick auf den heutigen Feiertag keine Abendblätter vorgesehen waren, kam die gesamte japanische Presse bis in die späten Abendstunden ständig mit Extrablättern über die letzten Frontberichte vom sensationellen Endkampf um die britische Festung heraus.

Der Höhepunkt der Spannung wurde erreicht, als der Rundfunk schließlich seine Sendungen unterbrach und der Sprecher mit erregter Stimme bekanntgab, daß die Stadt Singapur von japanischen Streitkräften besetzt worden sei. Es folgte eine Minute des Schweigens zur Ehrung der Toten dieses unvergleichlichen Heldenkampfes.

Die Nachrichten wurden im ganzen Land mit ungeheurem Jubel aufgenommen. Die Veranstaltungen, die seit Mittwoch früh anlässlich der Reichsgründung stattfanden, gestalteten sich daher im ganzen Lande zu riesigen Freuden- und Dankeskundgebungen. Die Glocken aller Tempel verkündeten den historischen Sieg. In den Straßen der Hauptstadt kam es zu immer neuen spontanen Demonstrationen der überglücklichen Bevölkerung. Hunderttausende durchzogen die Stadt, die in ein einziges Flaggennetz getaucht ist. Hauptziele der Kundgebungen waren der Kaiserpalast, wo Zehntausende in nicht enden wollende Banzai-Rufe ausbrachen, und das große Nationalheiligtum, wo die Bevölkerung bis in die späte Nacht ihren toten Helden und Ahnen tiefste Dankbarkeit darbrachte.

Wirklich programmäßig!

Funkspruch unseres Cr.-Ostasien-Berichterstatters

Tokio, 12. Februar.

Der Senior der japanischen Flotte, Admiral Suetsugu, erklärte Dienstag in einem Interview Ihrem Berichterstatter, die Eroberung der Singapurinsel werde vielleicht „programmäßig“ — so drückte sich Suetsugu scherzend aus — am 11. Februar, dem größten japanischen Feiertag zum Gedenken der Reichsgründung, im wesentlichen abgeschlossen sein. „Schon heute früh war ein Drittel Singapurs erobert.“

Nach der Beendigung des Feldzuges auf Malakia sei, wie Suetsugu weiter ausführte, der entscheidende Kampf um Singapur schneller gekommen, als die meisten Japaner und vor allem die Briten erwartet hätten.

Der 11. Februar ist in Japan der Reichsgründungstag, einer der vier großen nationalen Feiertage Japans. An diesem Tage soll nach der offiziellen Chronologie vor 2602 Jahren, also im Jahre 660 v. Ztr., Jimmu Tenno als Erster die Kaiserwürde angenommen haben.

Weitere Kämpfe bei nachlassendem Frost

Zwei Handelsschiffe an der englischen Ostküste von Flugzeugen versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Februar
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Kämpfe im Osten nehmen bei nachlassendem Frost ihren Fortgang.
An der Donez-Front verlor der Gegner seit dem 18. Januar allein im Abschnitt eines deutschen Armeekorps: 1639 Gefangene, über 7500 Tote, 8 Panzer, 19 Geschütze, 164 Maschinengewehre und Granatwerfer sowie zahlreiches sonstiges Kriegsmaterial.

An eigenen Angriffserfolgen im südlichen Abschnitt der Ostfront hatte ein rumänischer Skiverband hervorragenden Anteil.
Vor Leningrad brachen erneute Ausbruchsversuche des Feindes im Abwehrfeuer der deutschen Einschließungsfront zusammen.

Vor der englischen Südwestküste versenkten Kampflugzeuge in der vergangenen Nacht durch Bombenwurf zwei Handelsschiffe mit zusammen 7000 BRT. Ein dritter großer Frachter

Das Kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt:

Die kaiserlich-japanischen Truppen, die seit heute früh trotz feindlichen Widerstandes ständig Fortschritte machten, stürmten heute morgen 8.00 Uhr japanischer Zeit die Stadt Singapur, wobei sie an verschiedenen Stellen die besiegten englischen Truppen gefangennahmen.

Die Truppen waren nicht mehr zu halten

Die Japaner begannen sofort mit den Aufräumarbeiten in Singapur.

Tokio, 11. Februar.

„In 52 Stunden haben unsere Truppen Singapur erobert“, so berichtet der Vertreter der Agentur Domei heute abend aus der Stadt Singapur. „Als wir gestern von Tagah in östlicher Richtung auf Bukit Timah vorstießen, riefen unsere Soldaten sich gegenseitig zu, morgen müssen wir in Singapur sein. Dabei glühten ihre Gesichter vor Begeisterung, und immer wieder durchbrachen sie Stellung auf Stellung, die fliehenden Engländer vor sich her treibend. Wir marschierten in zwei getrennten Kolonnen, voraus besondere Stoßtrupps mit leichten Angriffswaffen, die sich gegenseitig an Schnelligkeit zu überbieten versuchten. Als wir uns heute morgen um 7 Uhr den ersten Häusern Singapurs am Westausgang näherten, flammte nochmals feindlicher Widerstand auf, der jedoch sofort gebrochen wurde. Kurz nach 8 Uhr morgens

wurde eine kurze Pause eingelegt, da wir bis zum Äußersten erschöpft waren.

Aber schon nach wenigen Minuten Aufenthalt waren die Truppen nicht mehr zu halten. Unter begeisterten Rufen drangen sie truppweise in die Straßen Singapurs ein und begannen sofort mit Aufräumarbeiten, unterstützt von Einwohnern. Die englischen, indischen und australischen Truppen wurden zum Teil entwaffnet und in großen Trupps abgeführt. Überall ertönten Banzai-Rufe für Kaiser und Volk. Inzwischen strömten neue Truppen nach Singapur heran, die von Malakia und Indern mit kleinen japanischen Flaggen begrüßt wurden. Über uns in der geringsten Höhe flogen unsere Flieger, mit denen wir begeisterte Rufe austauschten. Unsere Arbeit ist beendet, und wir gedenken mit Stolz an unser Volk zuhaus in Japan.“

Singapur war zuletzt eine einzige Hölle

Die letzten Stunden vor der Eroberung durch die japanischen Truppen

Drahtmeldung unseres Sch.-Berichterstatters

Lissabon, 12. Februar

„Singapur ist die Hölle! In der Stadt selbst spielen sich unbeschreibliche Szenen ab, und man wird an den Untergang alter geschichtlicher Städte wie Babylon und Ninive erinnert“, schließt einer der letzten aus der Festung herausgelangten Berichte eines amerikanischen Korrespondenten, dem es möglich war, noch in der Nacht zum Mittwoch die Stellungen der britischen Truppen an der äußeren Peripherie des engeren Stadtbezirks von Singapur zu besuchen. „Die Luftüberlegenheit der Japaner ist einfach überwältigend“, heißt es in dem Bericht weiter. „Welle auf Welle japanischer Flugzeuge braust über die primitiven Schützengräben hinweg, in denen die britischen Truppen verhältnismäßig wehrlos kauern, während die Japaner sie mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegen. Die Verteidiger von Singapur haben seit Beginn des japanischen Krieges nicht einen Augenblick Ruhe gehabt. Die japanischen Flugzeuge machen ihnen das Leben einfach unerträglich.“

Über die letzten Kämpfe um die Insel-

festung Singapur erreichen uns noch folgende Berichte unserer Auslandskorrespondenten:

Am Dienstagabend meldete der militärische Korrespondent der Exchange-Agentur aus Singapur: „In den Vororten von Singapur ist das Maschinengewehrfeuer zu hören. Die Kämpfe entwickeln sich in unmittelbarer Nähe der Stadt. Auf der Nordseite stehen alle Benzintanks in Flammen. Ein dichter, schwarzer Qualm steigt von den zahlreichen Bränden auf und lagert sich, vom Winde getrieben, über das Gebiet der ganzen Insel. Die Empiretruppen suchen die Methode der verbrannten Erde anzuwenden. Die Explosionen werden immer zahlreicher. Die englischen, australischen, indischen und chinesischen Truppen werden durch den dichten Rauch sehr belästigt. Sie sehen sich den immer erneuten Angriffen der Japaner gegenüber, deren Zahl auf 125 000 Mann geschätzt wird.“

Die letzten noch amtierenden Behörden in Singapur hatten am Dienstag in aller Eile die Stadt verlassen. Das amerikanische Generalkonsulat wurde am Dienstagmittag geschlossen. Das ganze Konsulatspersonal wurde evakuiert, und die Schweizer übernahmen die Vertretung der amerikanischen Interessen. Seit Dienstag mittag lauteten auch die englischen und amerikanischen Nachrichten aus der Festung immer hoffungsloser. Am Nachmittag erließ der Gouverneur, Sir Shenton Thomas, eine Botschaft, die im krassen Gegensatz zu seinen bombastischen Erklärungen in der vergangenen Woche stand und auf das Schlimmste vorbereitete. Sie schloß: „Wir stehen alle in Gottes Hand und wollen ihn bitten, unseren Mut zu stärken für die schweren Prüfungen, die uns bevorstehen.“

Gefahr der Einschließung für USA.

Drahtmeldung unseres Kr.-Berichterstatters

Bern, 12. Februar

In Erklärungen, die Präsident Roosevelt auf einer Pressekonferenz abgab, unterstrich er die Gefahr „einer Einschließung der Vereinigten Staaten.“ Nach einem Bericht der United Press führte Roosevelt aus, das amerikanische Volk erwache nach und nach aus seiner selbstgefälligen Unbesorgtheit über den Ausgang des Krieges. Durch die Strategie der Achsenmächte, deren unmittelbares Ziel es sei, den Widerstand der Alliierten an allen Fronten zu brechen, würden die Vereinigten Staaten und alle mit ihnen verbündeten Nationen vor eine große Gefahr gestellt.

Geborstenes Bollwerk

Von Dr. Kurt Pleitler

„Wenn Singapur fällt, dann verlieren wir den Krieg“, schrieb der englische Rundfunkkommentator Cyrill Falls vor Beginn des Ostasienkrieges in der „London Illustrated News“. Derselbe Engländer erklärte seinen Landsleuten offen, daß mit dem Fall Singapurs Australien, Neuseeland und Indien in „tödliche Gefahr“ geraten würden. In der Tat hat England in Singapur von vornherein den Schlüssel zu seiner Schatzkammer Indien gesehen. Der englische Feldmarschall Lord Roberts, der das schicksalsschwere Wort sprach, „die Weltgeschichte werde sich eines Tages bei Singapur entscheiden“, ging von der echt englischen Voraussetzung aus, daß England den Schlüssel zu Indien in seiner Hand behalten werde. Der Tag, an dem das Sonnenbanner Japans über der Festung Singapur aufgezogen wird, verkehrt die englische Geschichtsauffassung in das Gegenteil. Der Schlüssel zu Indien, das durch den japanischen Einmarsch in Burma ohnehin bedroht war, ist nun auch offiziell in japanische Hände gelangt. Singapur, das nach Wunsch und Willen der Briten „Englands gepanzerte Faust im Fernen Osten“ sein sollte, ist nun eine gepanzerte Faust Japans gegen die britischen Besitzungen auf Niederländisch-Indien, gegen Australien und Neuseeland geworden. Die Pistole, mit der die Briten von der Stadt des Löwen aus Japan abschießen wollten, werden die Japaner jetzt als gefährliches Werkzeug zur Bedrohung des britischen Empires verwenden. Der Ausbau



Generalleutnant Yamashita, der Eroberer von Singapur (Pr.-Hoffmann, Zander-M., K.)

des 1819 von Sir Stamford Raffles für England erworbenen Seeräubernestes zur größten und stärksten Festung des Empires hat das Riesenkapital, das in die Befestigungsanlagen gesteckt worden ist, nicht gelohnt. „Singapura“, Stadt des Löwen, wurde das malaisische Dorf von den Briten in Anlehnung an den Sanskrit genannt. Aber der Löwe schaute zu einseitig auf Meer und übersah, was hinter seinem Rücken vorging. Mit Raffles überlieferten die Engländer von Generation zu Generation die einseitige Ansicht, daß es genüge, wenn England sämtliche Schiffe fremder Nationalität unter seiner Flagge passieren lassen könne und daß die Landherrschaft von selbst dem in den Schoß fallen müsse, der die Seeherrschaft besitze.

Heute Staatsakt für Dr. Todt

Berlin, 11. Februar

Die sterbliche Hülle von Reichsminister Dr. Todt traf am Mittwoch in der Reichshauptstadt ein und wurde unter starker Anteilnahme nach der Neuen Reichskanzlei übergeführt, wo am Donnerstag auf Befehl des Führers der Staatsakt stattfindet.

Aus Anlaß des Staatsbegräbnisses setzen am Donnerstag alle Parteienstellen, Behörden und Rüstungsbetriebe im Reichsgebiet von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang Trauerbeflaggung.

Besaß England tatsächlich die Seeherrschaft in Singapur? Die Frage war in dem Augenblick zuungunsten Englands entschieden, als es Japan bei Beginn seines Kampfes gelang, die größten britischen Schlachtschiffe „Prince of Wales“ und „Repulse“ in der Bannmeile von Singapur auf den Grund der malaisischen Gewässer zu schicken. Was nützte es, wenn zwei Riesendocks im Kriegshafen von Singapur bereit waren, die größten Einheiten der englischen Flotte aufzunehmen, wenn diese Einheiten ausblieben und wenn die Japaner durch fortwährende Luftangriffe diese Docks zerstörten? Freilich, Singapur hatte, weil ja nach britischer Ansicht der Angriff gegen die Stadt des Löwen nur von der See her erfolgen konnte, seinen Kriegshafen nach der Straße

Wir bemerken am Rande

Die USA-Filmhelden In den Vereinigten Staaten herrscht nach einem drücken sich vorm Bericht der „United Press“ Kriegsdienst große Empörung über das Verhalten der Filmschauspieler und Angestellten der Filmindustrie von Hollywood, die sich unter allerlei Vorwänden massenhaft vom Kriegsdienst zu drücken versuchen. Hervorragende Schauspieler, die im Film gewohnheitsmäßig die größten Heldentaten vollbringen und das Ideal der Heldenverehrung der amerikanischen Jugend darstellen, haben eine unüberwindliche Neigung, plötzlich schwere körperliche Mängel an sich zu entdecken, um dem unheimlichen Dienst im Heer zu entgehen. Im Senat bezeichnete Senator D. Clark diese Massenzurückstellungen von Filmschauspielern und Filmangestellten als einen öffentlichen Skandal. In Hollywood haben die Anklagen des Senats selbstverständlich außerordentlich peinlich berührt, und die Filmindustrie hat sich zu einem Protest entschlossen, in dem sie darauf hinweist, eine große Anzahl von Schauspielern und Angestellten hätten sich dem Luftschutz zur Verfügung gestellt, um auch einen persönlichen Beitrag zur Gewinnung des Krieges zu leisten. Der von Ellinor Roosevelt in Kalifornien aufgezogene zivile Luftschutz erweist sich immer mehr als das Dorado der Drückeberger von Hollywood, die zwar mit vielen Filmen maßgebenden Anteil an der Hetze gegen Deutschland nahmen, aber jetzt leider andere die Folgen dieser Hetze ausbaden lassen möchten.

von Johor im Norden zu verlagert. Die Briten hatten ihren 25 qkm großen Land- und Wasserflughafen mit allerschwersten Küstenbatterien gespickt. Sie hatten alle Zufahrtswege nach Singapur mit Minensperren blockiert, aber der Feind kam nicht von der See, sondern vom Lande her. Was nützte es, wenn die britischen Waffen auf dem Hügel von Gelatar die schweren Geschütze der starken Forts drohend gegen das Meer richteten, wenn die Japaner vom Festlande, von Johor aus zum Frontalangriff gegen Singapur antraten und den Endkampf gegen Singapur mit einer Landung an der Westküste der Insel begannen? In dem allzu meerbezogenen Denken der Briten, das den Feind vom Wasser und nicht vom Lande her erwartete, liegt überhaupt die Hauptursache für die Bezwingung des für unheimlich gehaltenen Bollwerks am Eingang zum Südchinesischen Meer. Die Philippinen sollten die Sperre der USA gegen das Vordringen der Japaner in den südwestlichen Raum darstellen. Die Japaner durchbrachen diese Sperre und sprangen nach Borneo und Celebes. Singapur sollte den Japanern am Eingang von Indien ein Halt gebieten. Die Japaner verzichteten darauf, den Weg nach Indien über Singapur zu nehmen und sicherten sich durch ihre Bündnisse mit Thailand und Indochina einen viel besseren Weg. Weiter stießen sie, unter genauer Beachtung der geografischen Bedingungen Malayas, durch leicht passierbare Täler vom Norden her auf Singapur vor. Eine Festung, die schon durch die Einnahme der malaisischen Halbinsel ihres Charakters als Angriffsbasis beraubt war, wurde nun vollends in die Verteidigung gedrängt.

England und Amerika konnten an dieser Umkehrung des strategischen Zweckes nichts ändern, weil ihnen die einzige Waffe, die Singapur noch hätte aktionsfähig machen können, eine umfangreiche Flotte, fehlte. Die angelsächsische Flotte war zerstreut über die ganze Welt. Sie mußte England schützen, im Mittelmeer kreuzen oder im Atlantik kostbare Geleitzüge sichern. Außerdem konnte sie nach dem Verlust ihrer stärksten Einheiten nicht mehr zum Angriff übergehen. Das aber war das Geheimnis der Unbesiegbarkeit von Singapur: eine von hier aus operierende starke Flotte, die in die Gewässer des Pazifik nach jeder Richtung vorstoben und jedem Eindringling den Zugang zum Indischen Ozean, den England überbeleblich „seinen“ Ozean nannte, verwehren konnte. Japan hat die britisch-amerikanische Flotte, die die Hüterin des gesamten Landraumes von Burma über Malaya bis Australien sein sollte, gar nicht erst zum Schuß kommen lassen, sondern sie in die Zange genommen, ehe sie sich zu entfalten vermochte. Auch in Ostasien siegte die revolutionäre Strategie eines jungen Volkes über die im Dogma erstarrten Kriegsregeln der Mächte der Beharrung. Auch hier zeigte es sich, daß der Krieg in Ostasien nicht unabhängig von dem europäischen Krieg betrachtet werden kann. Was die deutschen Torpedorohre im Atlantik nicht erfassen können, das fällt im Pazifik den Torpedos und Bomben unserer japanischen Verbündeten zum Opfer. Wenn Japan die britische Strategie im Falle Singapur über den Haufen warf, wenn es ohne Rücksicht auf die Aufgabe Singapurs bereits vorher alle wichtigen Küstenstellungen im ostasiatisch-australischen Raum besetzte, wenn es, statt sich mit seiner Flotte den englischen Geschützen auszusetzen, vom Norden her anmarschierte und vom Festlande aus die Rohre seiner Kanonen gegen die militärischen Anlagen an der Nordseite der Insel von Singapur richtete, dann war das eine Frucht der Revolution, die sich in den Völkern von Deutschland, Italien und Japan vollzogen hat. Wichtiger als Kanonen, Minensperren und Waffenarsenale ist der Geist, der Führung und Truppe beseelt, ist die stärkere Härte und die bessere Kampfmoral. Gegen diese revolutionären Kräfte war das Weltbollwerk Singapur nicht gefeit.

Mit dem Fall Singapurs ist der Kampf um Australien, Neuseeland und Indien in das entscheidende Stadium getreten. Von Singapur nach Port Darwin ging die große Verteidigungslinie des Empires, die die Dominien Australiens und Neuseelands gegen das ostasiatische Bevölkerungsmassiv abschließen sollte. Wird Australien jetzt, nachdem der Brückenkopf gefallen ist, dem Bevölkerungsoberdruck standhalten können, den die geballte militärische Kraft Japan gegen diesen Kontinent trägt? Wird Indien noch lange ein fester Posten im britischen Empire bleiben können, nachdem Japan den Schlüssel nach Indien, Singapur, in seine Gewalt gebracht hat? Wer vom Bestand des Empires spricht, der meint die Sicherheit Indiens. Mit dem Fall Singapurs und mit dem Vormarsch der Japaner durch Burma ist die Sicherheit Indiens zum ersten Mal in der Geschichte des britischen Weltreiches erschüttert worden.

Großbritannien verlor mit Singapur ein Kronjuwel

Die strategischen Folgen des Falles der Insel festung sind noch gar nicht abzusehen!

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. Februar

Zug um Zug rächt sich Churchills verbrecherischer Krieg an eigenen britischen Imperium. Nach der Kette der „strategischen Rückzüge“ und Niederlagen auf dem europäischen Kontinent, nach den Mißerfolgen auf dem nordafrikanischen Kriegsschauplatz und der fortschreitenden Dezimierung der britischen Kriegs- und Handelsflotte erntet England nun auch in Ostasien, was Churchill gesät hat. Singapur, das Kronjuwel des britischen Empires, befindet sich in japanischer Hand. Nach einem beispiellosen Siegesturm der japanischen Truppen auf der malaisischen Halbinsel und der erfolgreichen Landung japanischer Kontingente auf der Festunginsel Singapur am vergangenen Sonntag entfaltet sich nun das Sonnenbanner am Gedenktag der japanischen Reichsgründung über der eroberten Stadt Singapur. Die Japaner haben einen ihrer glänzendsten Siege seit Beginn ihres Befreiungs-

kampfes erfochten. Um so schwärzer ist der Tag, den das einst so stolze und stesgesbewußte England heute erleben muß.

Noch am Wochenbeginn war in London auf das Bestimmteste erklärt worden, die Schlacht werde „lang und hart werden. Vielleicht könne aus Singapur doch noch ein „neues Tobruk“ gemacht werden“. Im „Daily Express“ hieß es: „Der Todeskampf Singapurs erweckt im englischen Volk dumpfe Wut und Empörung. Jetzt kommt die Schlacht um das Empire. In dumpfer Ahnung des Kommenden sprach die „Times“ von einem katastrophalen Schlag für den demokratischen Block, falls Singapur fallen würde, und das Sprachrohr Roosevelts, die „Washington Post“, stellte tiefbekümmert fest, daß das, was sich auf Singapur abspiele, während einer längeren Periode für den Krieg im Südwestpazifik entscheidend sein werde.

Tatsächlich ist der Fall Singapurs in seinen gesamtstrategischen Auswirkungen auf

die ohnehin erschütterte angloamerikanische Machtstellung gar nicht abzusehen. Mit Singapur verliert England den stärksten Flottenstützpunkt des Empires, während die Japaner den Schlüssel zum Indischen Ozean gewinnen. Riesengroß ist heute auch in Australien und Neuseeland die Bestürzung über eine Entwicklung, die die Japaner in den Besitz einer neuen unschätzbaren Ausgangsstellung für ihr weiteres Vordringen im Indischen und Pazifischen Ozean bringt; denn Japan verfügt nach dem Fall von Singapur nicht nur über einen überragenden Stützpunkt für die Operationen seiner Flotte, gleichzeitig hat es auch den direkten Zusammenhang innerhalb seiner riesigen Angriffsfront von Burma bis Neu-Guinea hergestellt.

Es ist in diesem Zusammenhang nicht uninteressant, daß auf den Tag genau vor vier Jahren die Einweihung der Flottenstation von Singapur erfolgte. Vorangegangen war ein mehrtägiges Flottenmanöver „mit dem Ergebnis, daß Singapur uneinnehmbar sei“. Wenn englische Sachkenner die Auffassung damals keineswegs restlos teilten, so hat ihnen jetzt der japanische Großvorteil Recht gegeben.

Amerikanische Kriegsschiffe in Neuseeland

Zugleich erleichterten die Yankees die Briten um ihren Südseebesitz

Drahtmeldung unseres Sch.-Berichterstellers

Lissabon, 12. Februar

Die amerikanische Presse veröffentlicht die ersten ausführlichen Berichte über die Ankunft amerikanischer Kriegsschiffe in Neuseeland. Die Freigabe dieser Berichte gerade im gegenwärtigen Augenblick soll offensichtlich die infolge der Ereignisse von Singapur stark abgesunkene Stimmung wieder etwas heben. Es handelt sich, wie aus einem Kabel des Bostoner „Christian Science Monitor“ hervorgeht, um die gleichen Kriegsschiffenheiten, die vor einigen Tagen den ergebnislosen Angriff auf die japanischen Marshall-Inseln versuchten. Sie stehen unter dem Befehl von Admiral Leahy und setzen sich offensichtlich aus leichteren Einheiten von nicht allzu großer Zahl zusammen. Im Hafen von Wellington auf Neuseeland liegt beispielsweise nur ein Zerstörer. Die Kriegsschiffe setzten an verschiedenen Plätzen des großen Inselstreifens, der von Hawaii bis zur Nordspitze Neuseelands hinzieht, Truppen an Land, also vor allem auf Howland und Waker-Insel, den Tongah-Inseln und Ellis-Insel. Da sich Tokelau und Samoa sowieso in amerikanischem Besitz befinden, haben die Amerikaner den Briten bei dieser Operation also fast den gesamten Südseebesitz des Empires abgenommen. Es wirkt fast belustigend, wenn diese Besetzung von

ein paar kleinen Inseln und Korallenriffen von der amerikanischen Presse als große Heldentat herausgestellt und als ein amerikanischer Sieg von entscheidender Bedeutung gefeiert wird, durch den die entscheidende Schlacht zum Zugang zum Fernen Pazifik gewonnen sei. Was tut man nicht alles, um die welthistorische Bedeutung der Niederlage von Singapur zu vertuschen?

Spionen-Psychose in Australien

Sonderdienst der L. Z.

Valdivia, 11. Februar

Aus Canberra und Sydney wird hier berichtet, daß ganz Australien von einer Spionen-Psychose ergriffen ist, die sich besonders in den Städten ausbreitet. Nachdem Ministerpräsident Curtin die Leitung der Nachforschungen nach Spionen persönlich in die Hand genommen hat, wittert man überall spionierende Japaner, auf die regelrechte Jagden angesetzt werden. Das Fortschreiten der japanischen Aktionen im niederländisch-indischen Inselgebiet steigert die Unruhe Australiens, daß es binnen kurzem selbst Kriegsschauplatz werden könnte. Aus dieser Unruhe erklärt sich die sensationelle Spionen-Psychose.

Roosevelt befahl, und Churchill gehorchte

Die Ernennung Beaverbrooks erfolgte auf Anordnung Roosevelts

Drahtmeldung unseres Ma.-Berichterstellers

Stockholm, 12. Februar

Nach der zusammenfassenden Darstellung, die Churchill im Unterhaus von den viel umstrittenen Kompetenzen des neugeschaffenen Produktionsministeriums gab, ergibt sich folgendes: Beaverbrook, der weiter Kabinettsmitglied bleibt, wird eine Stellung erhalten, die ungefähr der des neuen amerikanischen Produktionschefs Donald Nelson entspricht, mit dem er weitgehend zusammenarbeiten muß. Die bereits bestehenden britischen Lieferungsministerien, also vor allem die Ministerien für die Kriegslieferungen und die Kriegstransporte, werden, obwohl sie ihre Minister behalten, seiner Oberaufsicht unterstellt, wobei er besonders ihre Arbeitsgebiete zu kontrollieren hat. Seine Tätigkeit schließt auch die Kontrolle über die Durchführung des Schiffsbauprogramms ein, während die Ausarbeitung des Programms selbst ihm entzogen

ist. Beaverbrook hat ferner gewisse Funktionen, die sonst dem Handelsministerium und dem Ministerium für die öffentlichen Arbeiten zustehen, übernommen, soweit sie Fragen der Produktion und der Verteilung betreffen. Die entscheidende Beschränkung seiner Befugnisse, die den Hauptanlaß der Kritik liefert, liegt, wie bereits bekannt, in der Unabhängigkeit des Arbeitsministeriums, das den Arbeitseinsatz bestimmt, die sich Bevin aus persönlichen Gründen nicht hat nehmen lassen. Churchill führte als besonderen Grund der Ernennung Beaverbrooks geführt habe, aus, daß er Roosevelts Vertrauen genieße. Obwohl seit Beginn des Krieges nicht wenig Symptome vorliegen, die über den Grad der zunehmenden Abhängigkeit Großbritanniens von den Vereinigten Staaten Aufschluß geben, ist kaum etwas dafür bezeichnender als diese Bemerkung Churchills.

Spaniens Recht in gröbster Weise verletzt

Scharfe spanische Erklärung an Englands Adresse zur Tanger-Affäre

Drahtmeldung unseres Dt.-Berichterstellers

Madrid, 12. Februar.

Die gesamte spanische Presse veröffentlicht am Dienstagabend eine offizielle Mitteilung des Außenministeriums über die Explosion des englischen Kuriergepäckes in Tanger. Darin wurden in knapper Form die Vorgänge auseinandergesetzt, die den Tod von elf Personen herbeiführten und 30 Verwundete im Gefolge hatten. Wie eine Ergänzung dazu erscheint der gestrige Leitartikel des offiziellen „Arriba“, der den Titel „Unwiderlegbare Wahrheiten“ trägt. Der Artikel geht davon aus, daß Spanien sehr wohl zwischen einfachen Reibungen, die im privaten Leben wie in der internationalen Politik nur natürlich sind, und schwerwiegenden Ereignissen, die von niemanden stillschweigend hingenommen werden dürfen, zu unterscheiden weiß. Die Explosion von Tanger, die mit Recht in der ganzen Welt stärkstes Echo gefunden hat, gehört zu den letzteren. Sie stelle eine schwere Verletzung der einfachsten und gerechtesten spanischen Souveränitätsansprüche dar. Jedermann wisse, wer hinter dieser so „trüben Geschichte“ steht. „Wie der explodieren, wie vor nicht allzulanger Vergangenheit auf dem Balkan, die Koffer und das Kuriergepäck der Briten und verbreiten Tod und Verderben um sich. Allzu deutlich wird England als Attentäter erkannt.“

Die Empörung, die „nichts mit dem Über temperament der falangistischen Sprache“ zu tun hat, ist um so größer, als gerade England im Laufe dieses Krieges sich schon so oft bei den Spaniern dafür zu bedanken hatte, daß sie englische Schiffbrüchige auflesen und gefreiet haben. Die Engländer haben es auch an herzlich gehaltenen Dankesnoten nicht fehlen

lassen, „aber“, so fährt der Leitartikel mit Bitterkeit fort, „dieser Dank scheint nur dazu bestimmt zu sein, in den politischen Akten zu stehen; denn wenn es gilt, ihn zu beweisen, und nicht einmal Heldenmut, sondern einfach würdige Haltung zu zeigen, dann widmen sich die Unterzeichner so vieler Noten der nicht einmal tapferen Aufgabe, den Tod in ihr diplomatisches Gepäck zu schmuggeln.“ Mit gleicher Bitterkeit wird auch darauf hingewiesen, daß England jederzeit eine ritterliche Handlungsweise Spaniens in Anspruch nimmt, daß aber weder der englische Rundfunk noch die englische Presse einmal davon Notiz genommen haben, während sie über jeden im Schnee steckengebliebenen Zug sofort feindliche Kommentare verbreiteten.

„Die Stellung Spaniens — so heißt es in dem Leitartikel weiter — ist gerade denn je. Die Argumente für sein Recht sind unwiderlegbar. Ebenso offensichtlich und unlegbar ist es, daß dieses Recht von England in gröbster Weise verletzt worden ist. Zu erinnern ist nur an den Überfall auf die in der Bucht von Fernando Poo vor Anker liegenden Schiffe. Wenn aber England in diesem Falle nicht einfach leugnen, so doch wenigstens Entstellungsmänner unternehmen konnte, so ist das jüngste Attentat in einer Stadt unseres Protektorats frei von allen Möglichkeiten, eine die Tatsachen umgebende Darstellung zu geben. Dies ist um so weniger möglich, als die Bombenexplosion nicht der erste Fall von Terrorismus in Tanger ist, da erst vor kurzem — die spanische Öffentlichkeit erfährt damit zum erstenmal etwas davon — von englischen Agenten das Haus eines friedlichen Griechen in die Luft gesprengt worden ist.“

Für umsichtige Führung

Berlin, 11. Februar

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Werner Marcks; Oberleutnant Karl Britzelmayr; Oberleutnant Alfred Kuzmany; Hauptmann d. R. Gerhard Florin; Oberleutnant Lorenz Möller.

Britischer Panzervorstoß gescheitert

Rom, 11. Februar

Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

An der Front von Ain El Gazala Spähtrupp- und Artillerietätigkeit. Ostwärts von Mechill wurde ein gegnerischer von Panzerkräften unterstützter Vorstoß durch das sofortige Eingreifen unserer Panzerdivisionen zum Scheitern gebracht.

Wiederholte und wirksame Aktionen der Luftwaffe verursachten in den feindlichen rückwärtigen Verbindungen Brände und Zerstörungen. Drei englische Jagdflugzeuge wurden im Luftkampf abgeschossen, ein viertes von der Flak.

Auch gestern wurden die kriegswichtigen Anlagen Malta von deutschen Flugzeugen in wiederholten Unternehmungen bombardiert.

Deutsche Flugzeuge erreichten den bereits von unseren Torpedoflugzeugen angegriffenen Geleitzug und trafen mehrfach zwei große Handelschiffe und zwei der Geleitschiffe.

Trauerfeier für Attolico

Rom, 11. Februar

Die Trauerfeier für den verstorbenen italienischen Botschafter am Vatikan Attolico fand am Mittwoch unter Teilnahme führender Persönlichkeiten von Staat, Partei, Wehrmacht und Diplomatie in der Jesu-Kirche in Rom statt. An der Trauerfeier nahmen von deutscher Seite der deutsche Botschafter am Quirinal von Mackensen, der deutsche Botschafter beim Vatikan, von Bergen, der Gesandte Fürst Bismarck, der deutsche Militärattaché, Korvettenkapitän Heintz und der 2. Luftattaché, Oberleutnant von Veltheim teil. Am Sarge des Verstorbenen hatten der König und Kaiser, der Duce, der Führer, Reichsmarschall Göring, Reichsminister von Ribbentrop, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels und der Reichsführer // Himmler Kränze niederlegen lassen.

Frankreich fordert Entschädigung

Vichy, 11. Februar

Die französische Regierung wird, wie man von zuständiger Stelle erfährt, von den USA eine Entschädigung für die „Normandie“ verlangen.

Das ausgebrannte Riesenschiff hat sich nach neueren Meldungen, auf die Seite gelegt und ragt zur Hälfte aus dem Wasser. Die Schiffsmaschinen und die elektrischen Anlagen sind vernichtet. Sachverständige hoffen jedoch, das Schiff durch Auspumpen allmählich wieder aufzurichten zu können.

Zug aus der Luft versorgt

Drahtmeldung unseres Dt.-Berichterstellers

Madrid, 12. Februar

Nach einem überaus sonnigen Januar ist in der 2. Februarwoche in ganz Spanien ein Temperatursturz eingetreten, der in vielen Gegenden starke Schneefälle im Gefolge hatte. Einem Zug der Strecke Cartagena—Albacete, der im Schnee steckengeblieben war, mußte ein Hilfszug entgegengeschickt werden, der trotz zweier starker Lokomotiven ebenfalls eingeschneit wurde. Um den unterwegs Liegen gebliebenen und den zu Hilfe geeilten Arbeitern die Nahrungsversorgung sicherzustellen, sind mehrere Flieger aufgestiegen und haben Lebensmittel über dem Zuge abgeworfen. In Sevilla ist das Thermometer bis auf minus 3 Grad gesunken, so daß für die Orangenernte und die beginnende Orangenblüte schwerer Schaden entstanden ist.

Der Führer hat auf Vorschlag des Stabschefs der SA, der Schützenstandarte 1, München, den Namen „Fritz Todt“ verliehen. Die SA hat in Obergruppenführer Todt einen ihrer besten und treuesten Kameraden verloren.

Nach mehrfacher schwerer Verwundung starb im Reserve-Lazarett Kaiserwerth der Führer der Motorgruppe Niederrhein, NSKK-Obergruppenführer Helmut Stilt.

Verlag und Druck: Litzenmaister-Zeitungs-Druckerei u. Verlagsanstalt GmbH, Verleger: W. H. Metzner, Hauptverleger: Dr. Kurt Pfeiffer, Litzenmaister-Zeitungs-Druckerei, Litzenmaister-Zeitungs-Druckerei.

Aus dem Wartheland

Gauhauptstadt

„Die deutsche Frau im Osten.“ Die NS-Frauensschaft und das Deutsche Frauenwerk eröffneten in Dietfurt eine Ausstellung „Die deutsche Frau im Osten“, die auch in anderen Orten des Warthelands gezeigt werden soll. Die Ausstellung zeigt den Einsatz und die Arbeit der deutschen Frau in ihrem Volkstumskampf. — BDM-Mädel als Schulhelferinnen. In Tremessen fand ein Lehrgang für BDM-Mädel aus allen Teilen des Reichsgebietes statt, die zu Schulhelferinnen ausgebildet wurden. Alle 33 Mädel bestanden die Prüfung. Sie werden künftig als Schulhelferinnen in den Ostgebieten eingesetzt. — Verschärftes Straf-lager für polnischen Lügner. Das Sondergericht verurteilte den Polen Joseph Schmidt aus Storchnest wegen abfälliger Äußerungen über Einrichtungen des nationalsozialistischen Staates, die jeder Grundlage entbehren und völlig aus der Luft gegriffen waren, zu zehn Jahren und drei Monaten verschärftem Straf-lager.

Gärtnermeisterprüfung. Anmeldungen sind bis 1. März an die Lbsch. Wartheland, Verwaltungsamt Posen, Hohenzollernstr. 33, zu richten. Antragsvordrucke werden von der Lbsch. kostenlos abgegeben. Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie ein polizeiliches Führungszeugnis sind beizufügen. Die Prüfung selbst findet im Laufe des Sommers 1942 statt.

300 NSV-Kindergärten im Warthegau. In Stresse wurde der 300. Kindergarten der NSV. des Gaues Wartheland eröffnet. Der neue Kindergarten ist in einem ehemaligen Schulgebäude untergebracht, das für die Kleinsten zu einem schönen Heim geworden ist.

Zdunska-Wola

ew. Sammlergruppe gegründet. Wie die Kreisdienststelle Schieratz der NSG. „Kraft durch Freude“ mitteilt, wurde am 6. Februar in Zdunska-Wola eine Sammlergruppe gegründet. Diese Gruppe, die im Augenblick nur Briefmarkensammler erfasst, wird künftig Sammler aller Art zusammenschließen, wie z. B. Sammler von Abzeichen, Münzen usw. Kreissammlerwart ist Dr. Eduard Kupsch, der anlässlich der Gründung dieser Sammlergruppe über den Sinn des Sammelns sprach und von Kreiswart KdF, Pg. Kayser, der die Gründung vollzog, in seine Arbeit eingeführt wurde. Die Sammlergruppe wird in Zukunft monatlich ein- bis zweimal Tauschabende veranstalten; der erste Tauschabend findet am 16. Februar um 20 Uhr in der Kreisdienststelle KdF. Zdunska-Wola, Bahnhofstraße 42, statt.

Schieratz

ew. Wieder Wehrmacht-Wunschkonzerte. Da die Wehrmacht-Wunschkonzerte des Vorjahres im Kreise Schieratz zu einem außergewöhnlich großen Erfolg führten und sich bei der deutschen Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuten, veranstaltet die Kreisführung Schieratz des Kriegs-Winterhilfswerkes auch in diesem Jahr einige Wehrmacht-Wunschkonzerte, und zwar am 20. Februar in Schieratz, Theatersaal, 21. Februar in Zdunska-Wola, Stadtsaal und 22. Februar in Karcznice, Kameradschaftsheim. Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Die Vorbereitungen für die Wunschkonzerte sind bereits in vollem Gange, so daß die Bevölkerung des Kreises Schieratz bestimmt wieder einige frohe Stunden erleben wird. Es wird empfohlen, sich durch die NSV-Dienststellen oder durch den NSV-Blockwart rechtzeitig Einlaßkarten zu beschaffen. Wer noch besondere Wünsche hat, leitet diese schnellstens an die NSV-Dienststellen in den genannten Orten weiter. Es spielt an diesen Abenden die Wehrmachtkapelle, die aus dem Vorjahre noch in bester Erinnerung ist.

„Tag der Deutschen Polizei“ in Kalisch

Eine große Luftschutzübung mit den verschiedenen Organisationen vorgesehen.

Zum „Tag der Deutschen Polizei“ hat auch die Kalischer Schutzpolizei umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um auch diesmal den Erfolg der Werbeaktion zugunsten des Kriegs-WHW zu garantieren. Hand in Hand mit der Polizei sammeln am 14. und 15. Februar die H, das NSKK, Technische Nothilfe und Feuerwehr.

Am Sonnabend um 10 Uhr findet zur Eröffnung der Programmfolge auf dem Ehrenfriedhof eine Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal statt, im Anschluß um 11 Uhr eine Schornsteinsprengung der Technischen Nothilfe an der Boelkestraße.

Im Mittelpunkt der Werbung steht eine großangelegte Luftschutzübung auf dem Rathausplatz um 16 Uhr. Eine Stunde vorher ist Platzkonzert vor dem Rathaus, währenddessen der Bevölkerung, die zu diesem Anlaß recht zahlreich erscheinen sollte, Gelegenheit gegeben ist, am Heiltszeichen zu „nageln“ und an einem besonderen Opfertisch „Spendenscheine“ zu erwerben.

Ein buntbewegtes Bild verspricht die Luftschutzübung abzugeben. Alle einschlägigen Organisationen, RLB, Feuerwehr, Technische Nothilfe, Sanitätsdienst und das Deutsche Rote Kreuz werden eingesetzt, um die durch Spreng-

Eine Kreisstadt mit Zukunftsaussichten

Kutno während der Kriegszeit / Die Wohnungsfrage bleibt weiter vordringlich

Ein Rückblick auf die in Kutno im Jahre 1941 durchgeführten öffentlichen Arbeiten kann nur unter Berücksichtigung der durch den Krieg bedingten Verhältnisse erfolgen.

Es ist selbstverständlich, daß die Ausführung vieler Pläne zurückgestellt werden mußte, weil zunächst den Erfordernissen des Krieges Rechnung zu tragen war.

Die dringlichste Aufgabe bleibt für Kutno auch weiterhin die Lösung der Wohnungsfrage, denn der großen Nachfrage nach Wohnung entspricht nur ein geringes Angebot.

Im Jahre 1941 wurden im Stadtkreis Kutno zuerst für die vielen aus dem Reich ein- und aus den inzwischen besetzten Ostgebieten zurückgewanderten Volksgenossen die von den Polen verwahrlosten Wohnungen behelfsmäßig hergestellt. Außerdem ist mit der Verwirklichung eines großzügigen Wohnbauprogramms für die vielen aus dem Reich eingewanderten Beamten und Behördenangestell-

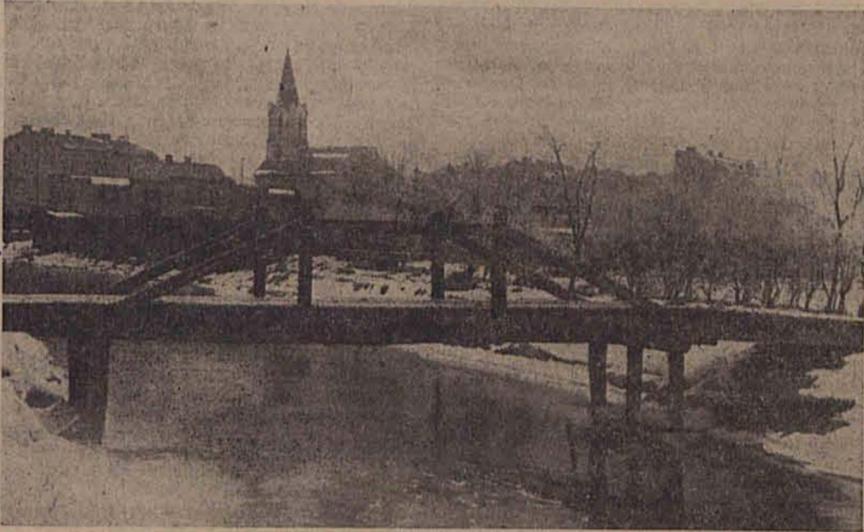
ungen, Kameradschaftsabende usw. der Deutschen Kutnos abgehalten werden.

Das neuerrichtete „Ostlandtheater“ erfreut sich großer Beliebtheit durch die gezeigten guten Filme mit jeweils neuester Wochenschau; verschiedentlich werden hier auch Theateraufführungen der Landesbühne Posen gezeigt und außerdem musikalische Darbietungen zu Gehör gebracht.

Ende des Jahres 1941 wurde die erste Städtische Volksbücherei eröffnet, die den deutschen Volksgenossen aus den wirklich guten Büchern neues Wissen und Erbauung vermitteln soll.

Durch den Bau einer neuen Brücke über die Ochonia ist im Zuge der Reichsstraße Posen—Warschau ein neuer, ungemein wichtiger Verkehrsweg erschlossen worden.

Trotz des Krieges herrscht in Kutno ein starkes wirtschaftliches und kulturelles Leben, das auch an die Stadt erhöhte Anforderungen stellt.



Winterliches Stimmungsbild vom Kutnoer Stadtrand (Aufnahme: Jeskow)

ten und deren Familien begonnen werden. Großzügige Ausbauten der Gleis- und Bahnanlagen dieses stark belasteten Eisenbahnknotenpunktes sind in Angriff genommen worden und schon beachtlich vorwärts getrieben worden.

Durch Um- und Ausbau zweier ehemals in jüdischem Besitz befindlichen Häuser ist ein den jetzigen deutschen Verhältnissen entsprechendes repräsentables Haus der NSDAP. entstanden. Durch Umbau schuf man aus dem ehemals polnischen Gymnasium ein Landratsamt, das in einem Gebäude sämtliche Dienststellen der Kreisverwaltung umfaßt; ferner wurde aus dem ehemals polnischen Waisenhaus ein Gesundheitsamt geschaffen.

Außer verschiedenen Schulaus- und umbauten wurden im ehemaligen polnischen Offizierskasino durch Erweiterungs- bzw. Umbau im ersten Stockwerk das Reichsbauamt und im Erdgeschoß das Arbeitsamt behelfsmäßig untergebracht.

In den Hauptstraßen Kutnos sind viele Ladengeschäfte durch Umbau den deutschen Bedürfnissen angepaßt worden; ebenso ist ein im großen Park gelegenes Gutshaus durch entsprechenden Umbau in ein repräsentables Gästehaus mit Restaurationsräumen verwandelt worden, in dem mit Vorliebe Ta-

Vieles kann nur geplant und vorbereitet werden; aber es besteht nicht der geringste Zweifel darüber, daß Kutno nach dem Kriege neuer Blüte entgegengehen wird.

Konin

Weitere Verbesserung im Kindergarten. Mit der Aufführung der Struwwelpeterspiele bei der Straßensammlung des vergangenen Sonntags wurde der Kindergarten Konin für eine Woche geschlossen. Einige notwendige Umbauarbeiten; zu denen sich der Einbau einiger Öfen und der Anstrich der Spielzimmer gesellen, machten die vorübergehende Schließung notwendig. Nun wird nach kurzfristiger Fertigstellung dieser Arbeiten der Kindergarten bald wieder seine Pforten öffnen.

L. E.-Sport vom Tage

Ein großes Hallensportfest am 22. Februar

Alle Sportkreise beteiligen sich % Heerschau der Leibesübungen geplant

Das ursprünglich für Ende Januar geplante Hallensportfest in Litzmannstadt findet nunmehr endgültig am 22. Februar statt. Die letzte Vorbesprechung des Stadtkomitees für Leibesübungen mit den Vereinen des NSRL und der Hitler-Jugend ergab, daß die Beteiligung aller Sportkreise außerordentlich rege sein wird. Die Sporthalle wird jedenfalls dann ein sehr lebhaftes Bild aller in Litzmannstadt betriebenen Leibesübungen wiedergeben können. Sowohl in den leichtathletischen Wettbewerben wie in den verschiedensten Schauvorführungen sind die Meldungen so zahlreich ausgefallen, daß erst eine vorherige Sichtung stattfinden muß, um nur die besten Kräfte zuzulassen. Es wurde vereinbart, daß die Halle allen Vorführungsgruppen zunächst am Dienstag, dem 17. Februar, zu Übungszwecken zur Verfügung stehen wird, während die eigentliche Generalprobe für Freitag, den 20. Februar, festgesetzt wurde. Auf die einzelnen Darbietungen kommen wir noch zurück.

Erste Hallenhandball-Meisterschaft in Litzmannstadt. Mit der Fertigstellung der Sporthalle hat Litzmannstadt nun auch die geeignete Stätte für Austragung des schönen Hallenhandballspiels. Ist der Handball an sich schon eine Sportart, die im ganzen Reich mehr als 200 000 Sportler mit Begeisterung ausüben, so wird er durch seinen kleinen Bruder, den Hallenhandball, an Schnelligkeit und Schönheit noch übertroffen. In Litzmannstadt werden wir am 8. März Gelegenheit haben, bei einem großen Turnier die Wahrheit dieser Worte festzustellen. Es werden voraussichtlich außer Mannschaften aus dem Warthegau noch solche aus dem Altreichsgebiet vertreten sein.

Um nun die Litzmannstädter Mannschaften mit diesem schönen Sport näher vertraut zu machen, wird bereits in der nächsten Woche mit der Austragung einer Hallenmeisterschaft begonnen. Für die Hinspiele wurde der Donnerstag, der 19. Februar, aussersehen, während die Rückspiele am Donnerstag, dem 5. März, also drei Wochen später, ausgetragen werden. Wir sind überzeugt, daß jeder

Bessere Wege bet Hirschteich

Jl. Die Gemeinde Hirschteich (Kr. Ostrowo) gewinnt immer mehr und mehr ein deutsches Aussehen. Wenn man vor einem Jahre einmal durch den Ort Hirschteich wandelte und nun heute wieder einmal, dann muß man bereits am äußeren Aussehen feststellen, daß er ein anderes Gesicht bekommen hat. Vor dem Gebäude des Amtskommissars war früher ein Platz, in dem in einem Gehege Vieh gehütet wurde. Heute aber ist dort mit einfachen Mitteln ein Schrackplatz entstanden, der dem Ganzen einen freundlichen Ausdruck gibt. Die Zäune vor den einzelnen Grundstücken waren oft so hoch, daß das Haus dahinter verschwand. Nunmehr sind alle Zäune in gleicher Höhe von 1,20 m ausgerichtet worden und natürlich auch in einem ordnungsgemäßen Zustand.

Die Dorfstraße war in einem Zustand, der an einzelnen Stellen das Befahren lebensgefährlich machte. Unter der tatkräftigen Anleitung des Amtskommissars wurde die gesamte Dorfstraße in der Ortslage umgepflastert und um einen Meter verbreitert. Auch wurde ein Bürgersteig angelegt. Die Beschaffung der Bordsteine war schwierig, doch wurden in der Ziegelei große Steine gefunden, die sich für die Bearbeitung zu Bordsteinen eignen. Er suchte einen Steinmetzen, und dieser lernte polnische Arbeiter, die Bordsteine zu behauen. Aus dem Abfall wurden viele Kubikmeter Pflastersteine gewonnen. Durch diese Arbeiten in eigener Regie waren die Herstellungskosten recht gering. Im Bereich des Amtsbezirkes Hirschteich wurden im Laufe des letzten Jahres noch mehrere Wege in Ordnung gebracht. So hatte sich z. B. der Weg von Hirschteich nach Johannishöh fast 40 cm gesenkt. Er war deshalb immer naß, und besonders im Herbst und Frühjahr war er nicht befahrbar. Dieser Weg wurde in einer Länge von 300 Meter aufgeschüttet und mit einer neuen Packung versehen.

Im Amtsbezirk gibt es Gemeinden, die über acht Kilometer vom Bahnhof und von der Hauptverkehrsstraße liegen und zu denen nur Feldwege zweiter Klasse führen, die derart ausgefahren waren, daß sich eine Ausbesserung nicht mehr lohnte. Neue Wege müssen also geschaffen werden. So ist der Weg von Hirschteich nach Klein Hirschteich, wo im letzten Jahre über dreißig Familien angesiedelt wurden, nunmehr in Angriff genommen worden, um auch diesen Ort dem Verkehr zu erschließen. Auch ein Weg nach Groß Pappel wird geschaffen werden.

Aus den Ostgauen

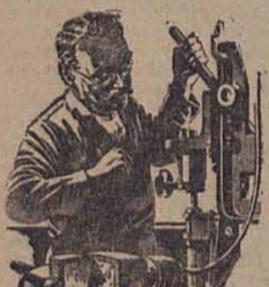
Deutsch-Eylau. Gruß an die Mutter aus der Luft. Ein Oberfeldwebel der Luftwaffe flog kürzlich über Deutsch-Eylau, seiner Heimatstadt, in der auch seine Mutter wohnte. Er warf aus großer Höhe einen Schal ab, an dem er einen Zettel mit Grüßen an seine Mutter befestigt hatte. Hitlerjungen fanden den Schal und erfüllten den Wunsch des Fliegers, der auf diese Weise seine Mutter grüßte.

Thorn. Ballettschule wird eingerichtet. Unter Leitung von Dita Pawlowski hat das Städtische Theater eine Ballettschule errichtet, die Kinder und junge Mädel bis zur Eignungsprüfung als Bühnentänzerin ausbilden soll.

handballspielende Litzmannstädter Verein sich hieran beteiligen wird.

Sieg der Stadtsportgemeinschaft
Am Dienstag erlebten die zahlreich erschienenen Zuschauer im Tischtennisraum der städt. Schwimmhalle einen ausgezeichneten Tischtennistkampf, der zeigte, daß Tischtennis gerade für die Wintermonate ein guter Ausgleichsport ist, der Schnelligkeit, blitzschnelles Erfassen und Ausdauer erfordert. Es standen sich die Mannschaften von Tennismannschaft 1913 und Stadtsportgemeinschaft gegenüber. Spannende Kämpfe wurden geliefert, die ihren Eindruck nicht verfehlten. Die Tennismannschaft hatte ihre besten Spieler in Kemper und Dr. Müller. Das schönste Spiel war zweifellos das zwischen Kemper und Dollinger. Dollinger, der erfahrene und sichere Spieler konnte knapp 3:2 gewinnen. An erster Stelle spielte bei Tennismannschaft 1913 Hollin, der sich nicht als stärkster Spieler erwies.
Ergebnisse: Einzel, Hollin 1913 — Kirsten StSG. 0:3, Kemper 1913 — Dollinger StSG. 2:3, Dr. Müller 1913 — Schader StSG. 3:0, Dr. Voigt 1913 — Reich StSG. 1:3. — Doppel: Hollin/Müller — Dollinger/Schader 2:3, Kemper/Dr. Voigt — Kirsten/Reich 2:3.

Ausgang des Pflichtspiels 5:1 für Stadtsportgemeinschaft, in Sätzen 15:10 für StSG. Nach diesem Sieg der Stadtsportgemeinschaft, steht die StSG. an erster Stelle der Tabelle und wird wahrscheinlich den Bezirksmeister machen.
Am 13. 2. spielt die 2. Mannschaft der Stadtsportgemeinschaft gegen die 2. Mannschaft von Sportgemeinschaft H in den Räumen der H, Gardestraße 7. Ausscheidungskämpfe der besten Litzmannstädter Tischtennispieler am 22. 2. 1942 in der Gardestraße 7. Die Sportgemeinschaft H führt am 22. 2. 1942 obige Ausscheidungskämpfe für Männer- und Frauen Einzel durch, damit die stärkste Mannschaft für Städteklämpfe aufgestellt werden kann. An den Ausscheidungskämpfen nehmen die drei besten Spieler jeder Gemeinschaft teil, es spielt dann jeder gegen jeden.



Aber eisern...
sagt der Werkmeister M... aus Sindelfingen.

„Mein Junge soll Ingenieur werden, da wird jetzt eisern gespart. Ein paar Jahre noch, und dann kann er auf die Hochschule. Bis dahin habe ich dann schon etwas für das Studium zusammen. Jetzt wird weniger gekauft und der Junge versorgt.“

Spare eisern jetzt im Krieg, kaufen kannst Du nach dem Sieg!

Fünf einzigartige Vorteile

1. Wer eisern spart, zahlt weniger Steuern und Sozialbeiträge.
2. Die Höhe des Krankengeldes berechnet sich trotzdem nach dem vollen Lohnbetrag.
3. Der Sparbetrag wird zum Höchstsatz verzinst.
4. Das Sparguthaben ist unpfändbar.
5. Das Sparguthaben wird in Notfällen, bei der Geburt eines Kindes und bei der Verheiratung einer Sparerin auf Antrag sofort ausgezahlt.

Haben Sie Ihre Sparerklärung schon abgegeben?

25. Jahrg.
F
Im sche
am
datischer Fahr
und Vaterlan
geliebter So
Verlobter, d
Hein
geb. s
Du wirst d
Der Mütter
Gibt es de
Läßt uns d
Ruhe sanft,
Wer Dich g
In tiefem
Die Eltern
Verlobte H
Verwandte
Am 9.
nach la
meine liebe
Mutter, Sch
ter, Urgroß
AT
im Alter vo
erdigung un
lenen findet
bruar, 15.30
halle des a
statt.
In tiefer
Für die vie
Teilnahme b
lieben Gatte
Ludw
sprechen wir
unseren bes
sondere da
Schiedler für
in der Leid
des Verstor
dern und a
Heimgänge
letzten Ruh
In tiefer
Für die vie
Teilnahme b
lieben Mutter
Alma
sprechen wir
unseren bes
sondere d
Löffler für
in der Leid
der Toten
Kranz- und
In tiefer
Für die B
nahme beim
vergeblichen
Mar
sprechen w
Freunden, B
Kameradine
unseren tief
Ganz beson
Pastor Dob
ergreifenden
im Trauerha
Verstorbenen
men- und F
In tiefer
OFFEN
Erschalter,
kontenrah
vertraut, w
sucht. Ang
Dauerstellun
halter, sel
Durchschre
len Konten
fort gesu
5181 an d
Lebensmittel
sucht für
(Deutsche)
wissenschaftl
scheinarte
spondentlin
schreiben
gebote an
Dietrich-Bo
Lebensmittel
sucht ab s
Kraftfahr
Preis & C
Bürokrati
bildung ab
bote unte

FAMILIEN-ANZEIGEN

Im Kampf gegen den Bolschewismus fiel im Osten am 15. Januar 1942 in soldatischer Pflichterfüllung, getreu seinem Fahnenfeld, für Führer, Volk und Vaterland unser ältester innigstgeliebter Sohn, Bruder, Vetter und Verlobter, der

Geleitete Heinrich Stelzer geb. am 27. 11. 1919. Du warst des Vaters Freude, der Mutter höchstes Glück; Ginstig unter wie die Sonne, läßt uns den Schmerz zurück. Ruhe sanft, Du gutes Herz. Wer Dich gekannt, kennt unsern Schmerz.

Am 9. Februar 1942 verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Uro祖母 und Tante Anna Bruck geb. Ulrich im Alter von 65 Jahren. Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet morgen, den 13. Februar, 15.30 Uhr, von der Leichenhalle des alten ev. Friedhofes aus statt.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters Ludwig Broksch

sprechen wir allen auf diesem Wege unseren besten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Schedler für die trostreichen Worte in der Leichenhalle und am Grabe des Verstorbenen, den Kranzspendern und allen, die dem teuren Heimgegangenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben haben.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter Alma Natale Bohr geb. Milo

sprechen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Löffler für die trostreichen Worte in der Leichenhalle und am Grabe der Toten sowie den zahlreichen Kranz- und Blumenspendern.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Danksagung Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer unvergesslichen Tochter Margarete Stein

sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Berufskameradinnen auf diesem Wege unseren tiefempfindenden Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Doberstein für die herzergreifenden und trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe der Verstorbenen sowie den edlen Blumen- und Kranzspendern.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

OFFENE STELLEN

Buchhalter, bilanzsicher und mit Kontenrahmen und Lohnrechnung vertraut, wird für ganze Tage gesucht. Angeb. u. 5229 an die LZ.

Dauerstellung! Bilanzfähiger Buchhalter, selbständig, vertraut mit Durchschreibebuchführung u. allen Kontenarbeiten, wird für sofort gesucht. Angebote unter 5181 an die LZ.

Lebensmittelgroßhandlung sucht für 1. 2. 1942 oder später (Deutsche) Büroangestellte, gewissenhafte Kraft, die die Bezugsscheinartefakten führen kann; Korrespondent, die auch Maschine schreiben kann; Kassiererin. Angebote an Kurt Preis, Lentschütz, Dietrich-Eckart-Straße 17.

Lebensmittelgroßhandlung sucht ab sofort oder später einen Kraftfahrer. Angebote an Kurt Preis & Co., Lentschütz.

Bürokräft mit entsprechender Vorbildung ab sofort gesucht. Angebote unter 5184 an die LZ.

† Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Bruder, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Robert Wilhelm Gampe im Alter von 68 Jahren am 10. 2. 1942 nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Freitag, den 13. 2. 1942, um 14.30 Uhr von der Leichenhalle des alten evang. Friedhofes (Gartenstraße) aus statt.

† Du hast mich erlöset, Herr, du treuer Gott. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Gattin, innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Emilie Breuer geb. Ochsner im Alter von 75 Jahren zu sich zu nehmen. Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am Donnerstag, dem 12. Februar 1942, um 14.30 Uhr von der Leichenhalle des ev. Friedhofes in Doly aus statt.

In tiefem Schmerz: Die Hinterbliebenen.

Danksagung Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Eduard Hahn

sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Löffler für die trostreichen Worte in der Leichenhalle und am Grabe, den Sängern, der Fa. F. Eisenbraun und den ehemaligen Mitarbeitern.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgange unseres lieben Karl Eberhard Jurke

sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Doberstein für die trostreichen Worte in der Totenhalle und am Grabe, der Direktion und den ehem. Kameraden des Städtischen Gaswerkes, den edlen Kranz- und Blumenspendern sowie allen, die trotz Kälte und Schnee unserem lieben Heimgegangenen das letzte Geleit gegeben haben.

Im Namen der Hinterbliebenen: Emma Jurke, geb. Herwig als Mutter.

Litzmannstadt, am 11. Februar 1942, Ludendorffstraße 110.

Beerdigungs-Anstalten

Bestattungsanstalt Gebr. M. und A. Krieger, vorm. K. G. Fischer, Litzmannstadt, König-Heinrich-Straße 89, Ruf 149-41. Bei Todesfällen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir beraten Sie gern.

Selbständiger bilanzsicherer Buchhalter für kleineren Textilbetrieb bei gutem Gehalt für dauernde Stellung, evtl. stundenweise, ab sofort gesucht. Angebote unter 5186 an die LZ.

Bürokräft, deutsch und polnisch sprechend, für Schreibmaschine u. Lohnbuchhaltung gesucht. Meldung von 15 bis 17 Uhr. Ingenieur Jahnke, Adolf-Hitler-Straße 83/13.

Hilfskräft (Fräulein) für das Büro einer Trikotagenfabrik ab sofort gesucht. Angeb. u. 5239 an die LZ.

Bürokräft für Schreibmaschine und leichte Büroarbeiten gesucht. Angebote unter 5233 an die LZ.

Führende Fahrrad- und Auto-Zubehör-Großhandlung in Posen sucht zum baldigen Antritt Stenotypistin, Kontoristin, Buchhalter(in), Lagerverwalter, Schriftliche Bewerbungen an „Großfahr“, Egon Antonischki, Posen, Alter Markt 64/65.

Damenfriseur oder -Friseuse kann sich Ostlandstraße 79 melden, 235-60.

Bilanzbuchhalter(in), vertraut mit Durchschreibesystem, sowie ferner Bürokräft, erfahren in Kontorarbeiten und Schreibmaschine, für bald oder später gesucht. Dr. Maché & Co., Herrenkleiderfabrik, Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 46.

Tüchtiger Kontorist(in), vertraut mit Buchführung sowie Schreibmaschineneigenschaften, ab sofort für Großhandel gesucht. Angebote unter 5228 an die LZ.

Buchhalter(in) für Taylorix von Herrenkleiderfabrik in angenehme Dauerstellung gesucht. Angebote unter 5230 an die LZ.

Junger Mann für Ausgänge und leichte Büroarbeit sofort gesucht. Ostdeutsche Bekleidungswerke Günther Schwarz KG., Buschlinie 200.

Tüchtigen Schreibmaschinen- Mechaniker sucht O. Eigel, Hohensalza, Markt 19.

Tüchtige Malerpolierer, auch für auswärtige Baustellen, sucht Malerei-Großbetrieb, Bewerbungen unter 5247 an die LZ. erbeten.

Buchhalterin wird für Nachmittagsstunden von Großhandlung gesucht. Angeb. u. 5183 an die LZ.

Verkäuferin für größeres Lebensmittelgeschäft gesucht. Angebote unter 5179 an die LZ.

Telefonistin für leichten Dienst ab 1. März gesucht. Angebote unter 5242 an die LZ.

Tüchtige Pflegerin für eine kranke ältere Dame kann sich sofort melden. Anna Hetzer, Schluchseestraße 7, W. 10.

Deutsche Wirtschafterin mit guten Kochkenntnissen für kinderreichen Haushalt ab sofort gesucht. Angeb. u. 5245 an die LZ.

Suche sofort eine Säuglingsschwester. Ruf: Spatenfelde 8, Kreis Kallisch.

Dienstmädchen, das zu kochen versteht, für sofort gesucht Schlegelstr. 90, Porzellanwarengesch.

Tagesmädchen oder unabhängige Frau (deutschsprachend) für den Haushalt gesucht Adolf-Hitler-Straße 272a.

VERTRETER

Vertreter, der bei der Textilindustrie eingeführt ist und die Mitnahme von Apparaten und Maschinen für die Textilindustrie übernehmen will, gesucht. Angebote unter AP 56 an Ann.-Exp. Th. Naus, Aachen.

STELLENGESUCHE

Lohnbuchhalter, deutsch und polnisch in Wort und Schrift, sucht für 1. 3. 1942 Stellung. Angebote unter 5185 an die LZ.

Selbständiger Korrespondent und Steuerfachmann übernimmt stundenweise Beschäftigung. Angebote unter 5182 an die LZ.

Kontoristin (Altreich), verheiratet, sämtliche Büroarbeiten, einfache Buchführung, Steno und Schreibmaschine, selbständig, zuverlässig, sucht Halbtagsbeschäftigung von 11-15 Uhr Nähe Friesenplatz. Angeb. u. 5236 an die LZ.

Spezialbearbeiter, zwei, in Ton und Flugzeugholzern suchen passende Beschäftigung oder etwas ähnliches. Gefl. Zuschriften unter 5246 an die LZ. erbeten.

Hausmeister, Kraftfahrer, Zentralbeheizungskennnisse, Schlosserarbeiten, sucht sofort Stellung. Angebote unter 5243 an die LZ.

Deutsche (Altreich), Stenotypistin, sucht stundenweise Beschäftigung. Angebote unter 5231 an die LZ.

UNTERRICHT

Suche Unterricht in Korrespondenz, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Angeb. unter 5234 an die LZ.

VERMIETUNGEN

Möbliertes Zimmer an älteren Herrn zu vermieten. Angebote unter 5232 an die LZ.

MIETGESUCHE

Büroräume, 6-8, für Organisationsfirma schnellstens gesucht. Angebote unter 5066 an die LZ.

Zimmer, gut möbliert, heizbar, Nähe Buschlinie für älteren Herrn für sofort gesucht. Angebote unter 5177 an die LZ.

Möbliertes Zimmer von allein-stehendem älterem Herrn gesucht. Zuschriften unter 5096 an die LZ. erbeten.

Möbl. Zimmer für deutschen Herrn (Altreich) Nähe August-Bier-Krankenhaus zum 1. 3. gesucht. Angebote unter Fernruf 244-44.

Suche für meine Tochter nett möbl. Zimmer, evtl. mit Pension. Angebote unter 5237 an die LZ.

Junger Herr sucht im Zentrum für sofort gut möbliertes Zimmer, evtl. mit separatem Eingang und Fernrufanschluß. Angebote unter 5244 an die LZ.

WOHNUNGSTAUSCH

Zwei-Zimmer-Wohnung, schön, geräumig, renoviert, Stadtmittel, gegen moderne 4-5-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Angebote unter 5078 an die LZ.

Wohnungstausch. Biete in Posen 3-Zimmer-Wohnung mit Bequemlichkeiten, Stadtmittel, an gegen gleiche oder größere in Litzmannstadt. Übernahme evtl. sämtl. Möbel. Angeb. u. 5241 an die LZ.

Wohnungstausch. Biete in Litzmannstadt 2-Zimmer-Wohnung mit Küche an, gegen gleiche oder größere in der Horst-Wessel-Str. nahe. Übernahme auch sämtliche Möbel. Angebote unter 5240 an die LZ.

VERKAUFE

Dampfmaschinen-Aggregat 300 PS, Bj. 1916, Erste Brüner Generator SS W 3x200 Volt zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Diesel-Aggregate MAN, 250-PS-Dieselmotor, Gleichstromgenerator, 220 Volt, 12-18-PS-Dieselmotor, Bj. 1931, Drehstrom-Generator, Fabr. Bergmann, 16 kVA, 127/220 Volt, mit sämtlichem Zubehör; 50-PS-Junkers-Doppelkolben-Dieselmotor, Nebenschlußdynamo, 32 kW, Fabr. Bergmann, mit sämtlichem Zubehör; 18-PS-Deutz-Dieselmotor, Type MJH 328, Drehstrom-Generator 400/231 Volt, 13,5 kVA; 30-PS-Humboldt-Deutz-Dieselmotor, Bj. 1937, Gleichstrom-Dynamo, 110/160 Volt, 13 kW; 20-22-PS-Poyond-Dieselmotor, Bj. 1938, Drehstrom-Generator, Fabr. Priœur, 12 kW, Spannung 120/220 Volt, mit Schalttafel; 260-PS-Dieselmotor, Fabr. Tanner, Laatsch, Wien, Gleichstrom-Dynamo, Siemens-Schuckert, Type G.M. 360, mit Zubehör, zu verkaufen Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Schiffsdiesel 250 PS MAN, 100 PS Deutz, Typ SPMV zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Dieselmotoren 120-130 PS Junkers, Type Mk. Bj. 1927; 140-175 PS, Viertakt MAN, Typ G 3 Yu 42; 60 PS Modaa; 50 PS Deutz; 36 PS Körting; 30-35 PS MWM; 25 PS Deutz; 24 PS Modaa; 24 PS Modaa; 15 PS MWM; 12-15 PS Jung; 20 PS Körting; 12-15 PS Modaa; 20-25 PS Deutz zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Lokomobilen 1 fahrh. Lok. Epple & Buxbaum, Bj. 1908, Leistung 13-16-22 PS; 1 fahrh. Lanz, Bj. 1905, Leist. 13-16-22 PS; 1 fahrh. Lanz, Bj. 1928, Leist. 22-30 PS; 1 fahrh. Lanz, Bj. 1916, Leist. 24-30-38 PS zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Dampfkessel 1 Doppelwellrohrkessel, 55 qm, 8 Atm.; 1 Röhrenkessel, 61,5 qm, 12 Atm.; 1 Wasserrohrkessel, 230 qm, 12 Atm.; 1 Wasserrohrkessel, 134 qm, 12 Atm.; 1 Wasserrohrkessel, 127 qm, 10 Atm.; 1 Flammrohrkessel, 10 qm, 8 Atm.; 1 kleiner Schiffsessel, 10 qm, 10,5 Atm. zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 schwere Gleisrückmaschine für 900 Spur zu verkaufen, Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 Satz Lokomotiv-Hebeböcke 80 Tonnen Tragkraft, zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 offene Schute 32 Tonnen Tragfähigkeit; 10 offene Schute, 60 Tonnen Tragfähigkeit; 1 Barkassen-Schiffsumpf, Länge 9,75 m, Breite 2 m, Tiefgang 70 cm; 1 Kiesschute, ca. 200 To. (überholungsbedürftig); 1 Motorschlepper mit 60 PS, Modaa-Diesel, Frühjahr 1942 lieferbar; 1 Schleppkahn, ca. 350 To.; je 1 Kahn 600 und 800 To. zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 Schalfeld 136-PS-Drehstrommotor, 220/380 Volt; 15-PS-Drehstrommotor, 710 Umdr.; 5,5-PS-Drehstrommotor, 1400 Umdr.; Gleichstrommotoren: 1 à 4 PS, 110 Volt; 1 à 3,6 PS, 110 Volt; 1 à 2 PS, 110 Volt; 1 à 1 PS, 110 Volt; 1 à 0,6 PS, 110 Volt; 1 à 0,5 PS, 110 Volt zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Generator 1 Drehstrom, 600 kW, 3000 Volt; Gleichstrom-Generator, 225 kW, 220 Volt zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Drahtselbahn ca. 3700 m. Leistung ca. 22 Tonnen pro Stunde, guter betriebsfähiger Zustand, zu verk. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Schrappenanlage 2,7 cbm Käbelinhalt, ca. 1000 cbm Tagesleistung zu verk. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 Turbo-Aggregat Fabrikat AEG, 1250 kVA, 3000 Volt; 1 Turbo-Aggregat, AEG, 2060 kVA, 6250 Volt; 1 Turbo-Aggregat, AEG, 2125 kVA, 6250 Volt, zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Holzgasanlage schwerer Auto-Motor „Packart“, gekuppelt mit Drehstrom-Generator, 11,5 kVA, 400/231 Volt zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Akku-Batterie 60 Zellen, 144/108 Amp. bei 14,5/36 Amp., Aufstellungsjahr 1940, guter betriebsfähiger Zustand, zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

2 Beka-Pumpen, fabriknau Leistung 2 cbm/Min., Förderhöhe 6 m, mit Drehstrom-Motor, 500 Volt, zu verkauf. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 Misch-Schnecke zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

86 Kabelstücke (schwer) für Starkstrom zu verk. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 Straßenwalze 19 Tonnen, muß neu behohrt werden, zu verkauf. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Feldbahnachsen 20 Paar, 600 Spur, zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

1 Strohpresse 2 Kartoffel-Pflanzlochmaschinen zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Elektrischer Drehkran Spurweite 1425, Tragkraft 5 Tonnen, Hubhöhe 4 m, Anslager 5,5 m, Antriebsmotor Gleichstrom, 220 Volt, zu vermieten. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Kabelbagger 300 m Spannweite, zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Abraumförderbrücke 180 m Spannweite, 500 cbm Std.-Leistung, zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Schwarzstempel 600 To., für Berghaubetriebe, zu verkaufen. Wilhelm Edler, Hamburg-Poppenbüttel.

Ausziehtisch (Nußbaum) mit 6 Stühlen und Polstersitz für 160 RM. zu verkaufen. Fernruf 216-14.

Selendkleid, neu, Größe 44, Preis 50 RM., verkäuflich Ludendorffstraße 85/5, Front. 35701

Verkaufe Herren - Wintermantel, 130,-, Herren-Anzug, grau kar., 120,-, fast neu, für mittlere Figur, Angeb. u. 5238 an die LZ.

Zu verkaufen eine hydraulische Presse, 500,-, ohne Platten, bis 300 Atm. Druck, geeignet für Trikotagen. Zu erfragen Ziethenstraße 41. 35531

Personenkraftwagen „Fiat“ Hubr., 950 ccm, generalüberholt, für 1295 RM. zu verkaufen. Anzugerade in der Autoreparaturwerkstatt Grünblatt, Holzstraße 50, Fernruf 202-37. 35712

Zu verkaufen: 2 Schränke, 120,-; 1 Bürotisch, 50,-; 2 gepolsterte Stühle, 20,-; 4 Holzstühle, 20,-, General-Litzmann-Straße 3, W. 35, von 16 bis 18 Uhr täglich.

Babykorbwagen, gummibereift, zusammenklappbar, gut erhalten, verkäuflich. Preis 30 RM. Kallisch, Goethestraße 20, W. 6.

Zu verkaufen ein Krankenwagen für Beinkranken, 100,-. Hochmeisterstraße 13, W. 33. 35733

VERLOREN

Vier Fettkarten der Wanda, Alexander, Richard, Alice Parill am 9. 2. 1942 verloren. Adolf-Hitler-Straße 259, W. 16. 35703

Dritte Reichskleiderkarte des Adolf Römer, Radegast, Hohensteiner Str. 233, verloren. 35715

Zwei Zuckerkarten mit 4 Abschnitten auf die Namen Alfred und Georg Haeßler verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Haeßler, Marburger Straße 1. 35396

Alle Lebensmittelkarten der Familien Schwalm, Roll und Schäffner, Gartenstr. 40, abhandengekommen und werden hiermit als ungültig erklärt. 35702

Dritte Reichskleiderkarte des Xaver Jahn, Pabianice, Nibelungenstr. 17, verloren.

Mehlkarte von Anna Felauer, Dorf Wondalin Nr. 6, Post Plozew, Kreis Schieratz, verloren.

Verloren Fettkarte, Eierkarte, Lebensmittelkarte und Seifenkarte der Ida Grzelczak und Fettkarte. Abzugeben Litzmannstadt, Neuwieder Straße 30, W. 1. 35385

Schwarzer Persienermuff am 10. 2. nachmittags Ziethenstraße 65 bei Adolf-Hitler-Straße verloren. Abzugeben bei Marie Fischer, Weddigenstraße 41, W. 5. 35742

Verloren Rückkehrerausweis, Urkunde, 4 Stück Umsiedlungs-Nr. 0 und andere Wertpapiere auf den Namen Josef Brauer. Gegen Belohnung abzugeben Dorf Wojciechuwka 1, Kallisch-Land, Kreis Kallisch.

Ausweis der Deutschen Volksliste 520 520 und Kleiderkarte des Heinrich Ruf, Buschlinie 153, verloren. 35728

Nährmittellkarte auf den Namen Wilhelmine Jobs, Galkow, Straße der 8. Armee 75, W. 13, verloren.

Ein Paket Henko zu wenig?

Das kann bei der starken Nachfrage heutzutage schon mal vorkommen. Wenn Sie mit dem Waschtisch nicht solange warten können, bis Sie die richtige Menge Henko haben, geben wir Ihnen folgenden Rat: Weichen Sie etwas länger ein als bisher und bewegen Sie die Wäsche ab und zu in der Einweichbütte. Hierdurch wird der Schmutz noch leichter von der Faser gelöst.

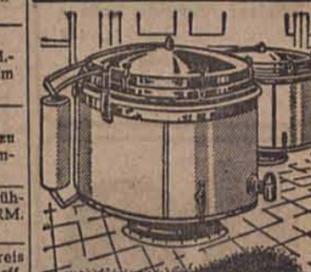
Persil-Werke, Düsseldorf Henko SIL IMI ATA

Kaufe laufend jede Menge Getreide

frei Speicher Kohlenstraße 5 (Ostbahnhof) bzw. wagonweise ab jeder Bahnstation

Herbert Hahn

Landesprodukte und Mühlenzeugnisse Litzmannstadt Adolf-Hitler-Straße 121 Ruf 232-04/05



Krefft Großkochenanlagen und Haushaltungsherde W. KREFFT AG GEVEISBERG/W

Vorbildliche Baukosten Abrechnung

nach den Vorschriften Ihres Pflichtkontenrahmens mit unseren Baukostenkarten, Fordern Sie kostenlos Aufklärung.

WERNER Durchschreibe-Buchhaltung Generalvertreter Joh. G. Bernhardt Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 104a, Ruf 101-04

Kruschensalz

ist nach wie vor in bekannter Güte lieferbar. Es entschleckt die Organe Ihres Körpers und schafft die Voraussetzung für Ihr allgemeines Wohlbefinden. Machen auch Sie einen Versuch mit Kruschensalz. Flasche RM 2.70. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Auslieferungslager: R. Barckowski, Posen, Märkischestr. 13/18.

Bekleidungshaus BILLES PABIANICE Ludendorffstr. 8

Grosse Auswahl in Damenmänteln und -Kleidern, Herrenanzügen und -Mänteln,

Alles für den Winter! Regenmäntel und -Umhänge auch für Kinder in allen Größen

Arbeitskleidung

Und wieder große Märchentage!
Freitag, Sonnabend, Montag, 13 Uhr
Sonntag 10 und 12.30 Uhr
Der reizende Märchen-Tonfilm
Ziifflain und die Zifflin
Die kleine Hexe
Die kleine Meerjungfrau
Im Vorprogramm:
„Kasper kauft ein Haus“
CASINO RIALTO
Sonntag 10.30 und 12.45 Uhr
auch im

Keilich & Golda
Litzmannstadt
Führend und stets vorbildlich auf dem Gebiete der
Chem. Reinigung
und der
Kleiderfärberei
Werk: Spinnlinie 257, Ruf 210-01
Gegründet 1911
Filialen: Adolf-Hitler-Straße 4
" " " 147
Heerstraße 47
Böhmische Linie 17.

Der Weg zu guter
Pelz-Kleidung
ist der Weg zu
Ludwig Kuk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Fahrrad- und Musikwaren-Großhandlung
Willy Henke
Litzmannstadt, Buschlinie 94
Fernruf: Sammel-Nr. 233-20
Die leistungsfähige Einkaufsquelle für den Fahrradhändler im Warthegau

Das Beste ist gerade gut genug
zur Erhaltung der Volksgesundheit. Homöopathische und biologische Arzneimittel Schwabe bauen auf 75jähriger Erfahrung und stetiger Forschung auf.
Dr. Willmar Schwabe Leipzig
Nr. 17/6/6

Schädliches Reiben fällt fort
Tellogen
das Gewebeschonende Einweichmittel
Horet. Franz Teilmann, Breslau

THEATER
Theater zu Litzmannstadt, Städt. Bühnen, Moltkestraße.
Donnerstag, 12. Febr., 20.00 Uhr KdF-Ring 8, Wahlmiete „Der Graf von Luxemburg“, Operette von Franz Lehár. — Freitag, 13. Februar, 16.00 Uhr Vorst. für die Schulen, Ausverkauf „Schneeweißchen und Rosenrot“, Märchen nach Gebr. Grimm von Hermann Stelter. — 20.00 Uhr Freier Verkauf, Wahlmiete „Die Nacht in Siebenbürgen“, Lustspiel von Nikolaus Asztalos. — Sonnabend, 14. Februar, 20.00 Uhr Freier Verkauf, Wahlmiete „Der Graf von Luxemburg“. — Sonntag, 15. Februar, 10.30 Uhr, Freier Verkauf „Schneeweißchen und Rosenrot“, — 15.00 Uhr, KdF-Ring 3, Wahlmiete „Der Graf von Luxemburg“. — 20.00 Uhr, Freier Verkauf, Wahlmiete „Der Graf von Luxemburg“.
Vorverkauf l. d. Wahlfreie Miete jeweils 3 Tage — für den freier Verkauf 2 Tage — vor dem Auführungstag.
Kammerspiele, General-Litzmannstraße 21 (Sängerhaus)
Sonnabend, 14. Februar, 20.00 Uhr Vorst. f. d. Ernährungs- und Wirtschaftsausschuss „Millionenblut“, Komödie von Heinz Coubler. — Sonntag, 15. Februar, 20.00 Uhr Erstausführung „Riviera-Express“, Gesellschaftsstück von Waldemar Frank.

FILM THEATER
Casino, Adolf-Hitler-Straße 67. 15.00, 17.45, 20.30 Uhr. Erstaufführung des Wien-Films im Verleih der Terra „Wir bitten zum Tanz“ mit Hans Moser, Paul Hörbiger, Effe Mayerhofer, Hans Holt, Auguste v. Punksödy, Theod. Danegger. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Freitag, Sonnabend, Montag 13 Uhr Märchenfilm „Tischlein, deck' dich!“ Sonntag 10 u. 12.30 Uhr.

Rialto, Meisterhausstraße 71. 15.00, 17.45, 20.30 Uhr. Erstaufführung des Dita-Films „Aikaza“, des mit dem Mussolini-Pokal ausgezeichneten Filmwerks vom spanischen Heldenkampf gegen den Bolschewismus. Spielleitung: Augusto Genina. Jugendliche zugelassen. Sonntag 10.30 und 12.45 Uhr: Märchenfilm „Tischlein, deck' dich!“

Palast, Adolf-Hitler-Straße 108. Beginn: wochentl. 15.30, 18.00, 20.30, sonntags auch 13.30 Uhr. Heute und folgende Tage der neue Bavar-Film „Alarmstufe V“, mit Heli Finkenzeller, Ernst von Klipstein, Bruno Hübner u. a. Vorher: die neueste Tobis-Wochenschau.

Capitol, Zlithenstr. 41. Werktags 15.00, 17.30, 20.00, sonntags 14.30, 17.15, 20.00 Uhr „Immer nur... Du!“ Die neue große Filmoperette der Tobis mit H. Heesters, Dora Komar, Rita Benkhoff, Paul Kemp. Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen. Sonntag Vorverkauf 11 bis 13 Uhr.

Corso, Schlageterstr. 55 (204). 14.00, 17.00, 20.00 Uhr „Weiße Sklaven“ (Panzerkreuzer Sewastopol). Für Jugendliche nicht erlaubt.

Dell, Buschlinie 123. 15.00, 17.30, 20.00, sonntags auch 13.00 Uhr „Alles für Gloria“ mit Laura Solari, Lizzi Waldmüller, Johannes Riemann. Für Jug. ab 14 J. erl.

Gloria, Ludendorffstraße 74/76. Werktags 14.30, 17.00 und 19.30 Uhr, sonntags 12.00, 14.30, 17.00 und 19.30 Uhr „Ich klage an“ mit Paul Hartmann. Für Jugendliche nicht erlaubt.

Mal, König-Heinrich-Straße 40. 15.00, 17.30, 20.00 Uhr „Ihr Leibhusar“ m. Magda Schneider, Lucie Englisch, Paul Kemp, Paul Javor, Erika von Thellmann. Für Jugendliche ab 14 Jahre erlaubt.

Mimosa, Buschlinie 178, Straßenbahn 5 und 9. 15.00, 17.15, 19.30, sonntags auch 13.00 Uhr „Kornblumenblau“ mit Paul Kemp, Leni Marenbach. Für Jugendliche nicht erlaubt.

Muse, Breslauer Straße 173. 17.30 und 20.00, sonntags auch 15.00 Uhr „Frauenliebe — Frauenleid“ mit Magda Schneider und Ivan Petrovitsch.

Palladium, Böhmische Linie 16. 16.00, 18.00, 20.00, sonntags auch 12 „Sechs Tage Heimaturlaub“ mit Gustav Fröhlich. Für Jugendliche ab 14 Jahre erlaubt.

Roma, Heerstraße 84. 15.30, 17.30, 19.30, sonntags auch 11.30 Uhr „Peer Gynt“ mit Hans Albers. Für Jugendliche nicht erlaubt.

Pabnice — Capitol. 20.00 Uhr Donnerstag, Sonnabend und Sonntag, auch 17.00 Uhr „Unser Fräulein Doktor“ mit Jenny Jugo und Albert Matternstock. Für Jugendliche erlaubt.

Kallsch, Deutsches Lichtspielhaus bis 12. Febr. „Flötenkonzert von Sanssouci“.
Löwenstadt, Film-Theater. Sonnabend, Sonntag, „Annelie“. Für Jugendliche ab 14 Jahre erlaubt.
Kutno, Ostlandtheater bis 12. Febr. „Heimatland“. Werktags 17.00 und 20.00 Uhr, sonntags 14.00, 17.00 und 20.00 Uhr.

VERGNÜGEN

Tabarin. 1. bis 15. Februar. Das bekannte Manhardy-Ballett. Lajos Fekete, Stepp und Exzentrik. Ingeborg Barnick, Vortragskünstlerin. Topsy und Braun, komische Exzentriker. Marie Maris, Starnummer. Hans Lindenberger als Conférencier „Onkel Hans“. Melitta Manola Manuel, Tanz und Gesang. Benno Lagos, der aktuelle Meisterzauberer. Hilde Stadler, Solotänzerin. Umberto Basso, Jongleur. Das Attraktions-Orchester Alexander Alexander. Einlaß 19 Uhr. Sonntags auch 15 und 19 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“
Großveranstaltung. „Die Front spielt für die Heimat“. Großer Bunter Abend, allerlei Überraschungen zugunsten der Verwundetenbetreuung. Karten zum Preise von 2.—, 1.— RM. in der Kreisdienststelle, Albert-Breyer-Str. 5, und in der Volksbildungsstätte, Meisterhausstraße 94.

ALLGEMEINES

Privat-Tanz-Schule Wisman. Morgen beginnt der Freitag-Abend-Kursus für Erwachsene im Alter von 20 bis 35 Jahren. Hierzu werden nur noch einige Herren angenommen. Auskunft und Anmeldung umgehend 13 bis 14 Uhr und 19 bis 19.30 Uhr in der Adolf-Hitler-Straße 88 erbeten, Ruf 260-00.

Geschäfts-Anzeigen

Das schicke Damenkleid in Wolle und Seide, auch Naturseide, neueste modische Verarbeitung, können Sie bei mir wählen. Ludwig Kuk, Adolf-Hitler-Str. 47, das Haus der zufriedenen Kunden.

Hakenkreuzfahnen, Reichsdienstfahnen, Autowimpel. Erste Litzmannstädter Fahnenfabrik, Lidia Pufal, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 153. Ruf 102-52.

Fotokopie H. Blaumann mit Lichtpausbetrieb fertigt jede Vervielfältigungsarbeit an. Auf Wunsch wird abgeholt und zurückgeliefert. Adolf-Hitler-Str. 89, Ruf 102-95

Achtung! Am 11., 12., 13. Februar verkaufe ich den Stellungen, Böhmische Linie 206, einen großen Transport hochtragender ostfriesischer Kühe und Färsen. Georg Stoffers, z. Z. Litzmannstadt, Hotel Deutsches Haus, Ruf 2500.

Autoreparaturen führt aus Leopold Tahler, Engelstraße 8, an der Alexanderhofstraße, erste Haltestelle hinter dem Getto, Ruf 150-42.

Berufsbekleidung für alle Berufszweige, vorschriftsmäßig und gewissenhaft in eigener Werkstätte hergestellt. A. Schiller, Danziger Straße 66, Ruf 164-11

Artur Fulde u. Sohn Packpapier-Großhandlung - Spezialhaus für Verpackungsmaterial Schlageterstr. 85, Litzmannstadt, Ruf 193-25 und 193-29. Zuverlässige Bedienung.

Malerarbeiten Innen- u. Außenanstrich, sorgfältige Ausführung auf fachmännischer Grundlage durch Malermeister A. Trenkler & Sohn, Litzmannstadt, Spinnlinie 77, Fernruf 277-36.

Möbellackierung und Lackierung anderer Gegenstände übernimmt Erich de Fries, Malerwerkstätte, Schlageterstr. 52, Ruf 139-95.

Fenster-Glas Gußglas in allen Sorten, Gartenglas, Fensterritt, sowie Schaulenscheiben empfiehlt. Glasgroßhandlung T. Hanelt — Litzmannstadt, Ulrich-v.-Huttenstraße 51, Ruf 134-53.

Immer elegant sein, das ist auch Ihr Wunsch. Unter den entzückenden Winterneheiten in Mänteln, werden auch Sie das Passende finden. Es lohnt sich für Sie, wenn Sie uns mit Ihrem Besuch beehren. Fachhaus für Bekleidung Martin, Norenberg & Krause, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 98.

Kaufe ständig Möbel, Teppiche, H. Schubert, Litzmannstadt, Horst-Wessel-Straße Nr. 26 Fernruf 277-35.

Original Oelgemälde und Aquarelle in großer Auswahl und in jeder Preislage. Kunsthändler Leopold Nickel, Litzmannstadt, Ostlandstraße Nr. 95 Ruf 138-11. Eigene Bilderrahmenfabrik und Buchbinderei.

Gummiüberschuhe für Herren, Damen und Kinder. Gummiwaren für Haus- und Industriebedarf. Johannes Schwalm, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 121 Ruf 200-26 genügt.

Eisernes Sparen! Die neuen Formulare der Hinz-Durchschreibe-Lohn- und Gehaltsbuchhaltung treffen demnächst ein. Bitte, sehen Sie sich die neuen Muster bei mir an und bestellen Sie schon jetzt, damit Sie bei der ersten Lieferung mitberücksichtigt werden können. Hinz-Durchschreibeverfahren bestehen seit fast 40 Jahren. Karl Henn, Organisation für Büro, Betrieb und Verwaltung, Adolf-Hitler-Straße 149 (zwischen Horst-Wessel- und Ostlandstraße), Ruf 115-05. Alleinverkauf der Hinz-Erzeugnisse für den Ost-Warthe-gau.

Bier — Limonade Ruf 212-94 Kluge Hausfrauen sind immer überlegen! Auch wenn manche Ware vergriffen ist und im Augenblick nicht vorrätig, so gelingt es häufig doch, bei einiger Umsicht schöne Zusammenstellungen unter dem Vorhandenen zu treffen. Als Ihr Kaufmann will ich auch gern Ihr Berater sein, und Sie aufmerksam machen, wie Sie mit Ihren Punkten sparsam umgehen können. Kommen Sie bitte unverbindlich und holen Sie sich den gewünschten Rat ein. Textilwaren O. Proppe & L. Hahn, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 97, Ruf 118-53.

Anspruchsvolle Innendekorationsmalereien in sämtlichen in Frage kommenden Techniken führt geschmackvoll aus Malerwerkstube Erich de Fries, Schlageterstraße 52, Ruf 139-95.

Trinkt Anstadt-Bräu hell und dunkel. Das seit Jahrzehnten bekannte Qualitätsbier der Firma Karl L. Anstadt Brauerei, Selterwasser- und Limonaden-Fabrik Litzmannstadt, Schneestraße 15, gegründet 1901. Rufen Sie an: 116-48.

Herrn-Bekleidung, wie Mäntel, Anzüge, Joppen, Hosen, bietet an Ludwig Kuk, das Haus der zufriedenen Kunden, Adolf-Hitler-Straße 47.

Schlosserarbeiten aller Art. Wasserleitungsanlagen sowie Reparaturen von Heizungsanlagen führt sauber u. schnell aus J. Hausmann, Buschlinie 125, Fernruf 152-60.

Ein zweites Zuhause... sollte der Aufenthalt in den Dienst- und Arbeitsräumen sein. Wenn die räumliche Ausgestaltung, vor allem aber die malerische Ausführung, geschmackvoll gehalten ist, fühlt sich der arbeitende Mensch immer wohl und geht gerne an seine Arbeitsstätte. Die Freude zur Arbeitsstätte hebt die Freude zur Arbeit selber. Schöne Arbeitsräume steigern die Leistung. Wir gestalten Werkstätten, Arbeits- und Büroräume auf der Grundlage vieler Erfahrungen. Malerei-Großbetrieb Viktor Miel, Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße 75 (neu), Ruf 152-55.

Fotokopien von Dokumenten, Zeichnungen, Urkunden, Ahnenpässen, Stammbäumen usw. Sie werden pünktlich und schnellstens bedient bei Erwin Stibbe, dem Fachgeschäft führender Büromaschinen, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 130, Ruf 245-90.

Strohsackgarnturen liefert an Großverbraucher Erste Oberschlesische Sackgroßhandlung, Inh. St. Miele, Gleiwitz, Ruf 2782.

Bauglaserer Eduard Wermuth, Litzmannstadt, Ostlandstraße 133, Ruf 109-02. Neuvorgängen von Neubauten sowie Reparaturen. Schaulenscheiben sowie auch andere in allen Stärken lieferbar

Webeblätter, in Pechbund und Zinnguß, Stahl-draht-Litzen, Schafstäbe, runde u. ovale Stäbe u. Webereitensilien, in der Webereitensilien-Fabrik Zerbel und Prenzlau, Litzmannstadt, Schlieffenstraße 73 (früher Lindenstr.) Ruf 115-12.

Litzmannstädter Altmateriahandlung kauft ständig Altsen — Lumpen — Papier. Auf Wunsch wird sofort abgeholt. A. Schmidt, Straße der 8. Armee 123, Ruf 142-80.

Damen- und Kinderstrümpfe eingetroffen bei Wanda Schmidt, Adolf-Hitler-Straße 65.

Verstümen Sie ja nicht rechtzeitig Ihren Auftrag auf Friseurtoiletten für Damen- oder Herrensalon bei der Großhandlung E. G. Brombacher, Adolf-Hitler-Straße 23, Ruf 191-89, aufzugeben. Eintreffen des ersten Transportes bereits in den nächsten Tagen.

Damenhüte sowie Kinder- und Herrenhüte werden gereinigt, umgeformt und umgearbeitet nach den neuesten Wiener Modellen. Große Auswahl in Damen- u. Kinderhüten. Charlotte Doms, Modistin, Damenhutgeschäft mit eigen. Werkstatt, Meisterhausstraße 60 (Ecke Adolf-Hitler-Straße), Ruf 152-85.

Porzellan? — dann E. und K. Wermuth, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 66. Das führende Haus in Porzellan, Glas, Kristall, Keramik, Hotelglas, säurefesten Spiegeln so wie in Geschenken und Gebrauchsartikeln. Besuchen Sie unsere neugestalteten Verkaufsräume. Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich. Ruf 120-66

Paul Schönborn, Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 153, Ruf 221-13 Früher und erst recht heute wird alles drangesetzt, um Ware zu beschaffen. Besuchen Sie uns daher immer wieder. Was heute nicht vorrätig, kann morgen eintreffen. Unsere Strickwaren wie Damen- und Herrenpullover, Westen und Kinderbekleidung usw., Strümpfe, Handschuhe, Damen- und Herrenunterwäsche in Wolle und Seide, sowie Unterkleidung sind nach wie vor gern getragen, weil sie immer eine besondere Note haben

Glaserwerkstatt übernimmt sämtliche Glaserarbeiten. Paul Friedenberg, Adolf-Hitler-Straße 294, Fernruf 110-62.

Bettvorleger u. Brücken handgewebt (Bezugscheinlos) zu verkaufen bei Fa. E. u. St. Wellbach, Adolf-Hitler-Straße 154, Ruf 141-96.

Fiedler & Kubitschek, Chemische Reinigung und Färberei. Filialen in Litzmannstadt, Meisterhausstr. 62, Ruf 261-58 Adolf-Hitler-Straße 46, Ruf 255-93 Ulrich-von-Hutten-Str. 19, Adolf-Hitler-Str. 162. Filialen in Pabnice, Schloßstr. 7, Ruf 303, Weiden-gasse 8, Ruf 309. Aufträge werden jetzt innerhalb von 14 Tagen ausgeführt.

Daunenstepdecken zu verkaufen bei Fa. E. u. St. Wellbach, Adolf-Hitler-Straße 154, Ruf 141-96.

Wollwaren und Wollbekleidung erhalten Sie bei Ludwig Kuk, dem Haus der zufriedenen Kunden, Adolf-Hitler-Straße 47.

Maschinelles Abschleifen von Parkettböden Verschmutzte und verkratzte, sowie total vergründete Böden werden von uns maschinell wieder auf neuwertig instand gesetzt. Auch Aufträge von auswärts werden ausgeführt. Kostenlose fachmännische Beratung. Firma Karl Metje, Litzmannstadt, König-Heinrich-Str. 18, Fernruf 122-40; Posen, Halldorfstraße 22, Fernruf 1137.

Pharmazeutische Großhandlung Ludwig Speß und Sohn AG., komm. Verwalter Alexander Hahn. Großverkauf von: Arzneimitteln, Chemikalien, Drogen, Kosmetika und Seifen, Litzmannstadt, Hermann-Göring-Str. 129 (früher 71), Ruf: 101-07 und 221-74.

Achtung Weberelen! Fadenkreuzwalken zum Weben von Militärfärberei, Lieferungstücher sowie für alle Tuchbindungen zu haben bei F. Göbler in Zgierz, Mittelstraße 1, Ruf 165.

Kaufe ständig alte Autos, Motorräder „Autobasar“, komm. Verw. E. Wegner, Litzmannstadt, Breslauer Str. 10, Ruf 165-30.

Licht-, Kraft- und Signalanlagen Reparaturen und Wicklungen von Elektromotoren und Dynamomaschinen, Elektrotechnisches Unternehmen und Reparaturwerkstätten Artur Kurtz, Litzmannstadt, Ostlandstraße 101, Ruf 240-86.

Ein Treuebeweis sind uns die vielen Nachfragen. Man schätzt eben die Ware, die Pirang führt. Gewiß fehlen des öfteren gewisse Artikel. Aber wir freuen uns immer wieder über das Verständnis, das der Kunde heute einer evtl. Knappheit entgegenbringt; weiß er doch, daß wir um die Wiederbeschaffung bemüht sind, und morgen schon kann sich der Weg zu uns lohnen. A. Pirang, kommissarischer Verwalter der Firma S. Goldblum & Erben, Adolf-Hitler-Str. 109, Ruf 208-62 und 226-27.

Für Feinschmecker!

Das feinbittere Spezialbier „Pils“ gelangt jetzt zum Ausschank
Brauerei K. Anstadt's Erben AG.

BEHEMTE SORTEN
»R6«
unbedingt rezeptfrei

OSRAM
Die Osram-D der Zeit entspricht Aus wenig Strom macht sie viel Licht!

OSRAM-D
Schwalm
Tabakwaren-Großhandel umgezogen nach Adolf-Hitler-Str. 120 Hof links

Gib gegen Gliederreißen Hexenschuß Rheuma usw.
ABC-Pflaster
ABC-Pflaster wärmt kräftig. Durch eine bedeutend gesteigerte Durchblutung der erkrankten Stelle werden die den Schmerz verursachenden Stoffe fortgeschwemmt. Schon bald tritt Linderung und Befreiung ein. Saubere Anwendung. Keine Störung während der Arbeit. In Apotheken zu RM. 1.50.

Speditionshaus Gerhard Krause Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 115, Ruf 122-10
Möbeltransporte Internationale Spedition Lagerhäuser Eigener Fuhrpark